

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage).
Schriftleitung, Verwaltung und
Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68,
25-69, Maribor, Kopališka ul. 6.



Inseraten- und Abonnements-Aannahme in der Verwaltung. Bezugspreis:
Abholen oder durch die Post monatlich Din 23.—, bei Zustellung Din 24.—, für
das Ausland monatlich Din 35.—, Einzelnummer Din 1.50 und Din 2.—. Ma-
nuskrifte werden nicht retourniert. Bei Anfragen Rückporto beilegen.

Poština plačana v gotovini.

Preis Din 2'—

Mariborer Zeitung

Die Kriegsoperationen im Westen

Berlin meldet die Einnahme von Maasricht und Malmedy sowie eines belgischen Forts und die Zerstörung zahlreicher Flugplätze / Der Londoner Bericht: Deutsche besetzen Positionen vor den befestigten belgischen und holländischen Linien / Brüssel erklärt: Deutscher Vorstoß vor der ersten Verteidigungslinie zum Stehen gebracht / Italien wälzt die Verantwortung auf die Alliierten / London dementiert deutsche Meldungen über die Besetzung belgischer Flugplätze

Berlin, 11. Mai. (DNB) Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht erließ gestern den nachstehenden Bericht:

Die deutsche Luftwaffe startete beim Morgengrauen des 10. Mai mit starken Verbänden aller Art zum Einsatz gegen Westen und landete zahlreiche Einheiten auf belgischen und holländischen Flugplätzen. Die Flugplätze und ihre Umgebung wurden in kurzer Zeit in die Hand der deutschen Luftwaffe gebracht. Die in Mittel und Ost-Frankreich gelegenen Flugplätze waren Ziel überraschender deutscher Bombenangriffe, die Flugzeuge und Flughäfen zerstörten und große Brände hervorriefen. Die Flugplätze Saint Omer, Vitry le Francois und Metz wurden nachhaltig zerstört. Da die belgische Regierung englische und französische Truppen ins Land gerufen und die holländische Regierung den Kriegszustand zwischen Holland und Deutschland erklärt hat, wurden die deutschen Luftangriffe auf militärische Ziele Belgiens und Hollands ausgedehnt. Dabei wurden auch die Flugplätze von Antwerpen und Brüssel mit Erfolg mit Bomben belegt. Verbände der Luftwaffe unterstützten das Vorgehen des Heeres und waren maßgeblich in der Einnahme eines belgischen Forts beteiligt. Hierbei zeichneten sich besonders durch Kühnheit und Schneid Hauptmann Koch und Oberleutnant Witzig aus. Der Führer und Oberste Befehlshaber verlieh diesen beiden Offizieren das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Brüssel, 11. Mai. (Avala.) Havas berichtet: Der belgische Rundfunk erließ heute nachts folgende Proklamation Königs Leopold III.: »Belgier! Es ist zum zweiten Male geschehen, daß Belgien von Deutschland auch materiell angegriffen wurde. Das Deutsche Reich hat seine Versprechungen mit Füßen getreten. Bis zum letzten Augenblick waren wir pflichtgetreu unserer Neutralität gegenüber. Ich begrüße die Kämpfer und danke dem belgischen Volke für seine Anstrengungen. Dank diesen Anstrengungen ist Belgien heute viel stärker als im Jahre 1914. England und Frankreich haben uns ihre Hilfe versprochen, ihre ersten Truppen sind bereits auf dem Marsche nach Belgien. Wie mein Vater im Jahre 1914, so trete auch ich heute an die Spitze der belgischen Armee. Ich glaube fest daran, daß Belgien mit Hilfe der Alliierten triumphieren wird.«

Brüssel, 11. Mai. (Avala.) Stefani berichtet: Anlässlich seiner Ansprache in der belgischen Kammer hielt der Landesverteidigungsminister gestern eine Rede, in der er u. a. sagte: »Das System der belgischen Brücken und Straßen funktioniert vortrefflich, so daß die deutschen Truppen an den ersten Verteidigungslinien zum Stehen gebracht wurden. Alle Bemühungen der Deutschen, diese Linien zu durchbrechen, sind gescheitert. Die belgische Wehrmacht ist von dem höchsten Willen besetzt, das Land zu verteidigen.«

Berlin, 11. Mai. (DNB) Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht gab gestern bekannt: Die deutschen Truppen haben um 5.30 Uhr die holländische, belgische und luxemburgische Grenze über-

schritten. Feindlicher Widerstand in Grenz-nähe wurde überall in scharfem Zugriff, vielfach in engstem Zusammenwirken mit der Luftwaffe, gebrochen. Ein deutsches U-Boot hat im Seegebiet von Terschelling ein britisches U-Boot versenkt. Ein deutsches Schnellboot versenkte im Laufe der Operationen in der Nordsee einen feindlichen Zerstörer durch Torpedoschuß.

Die deutschen Truppen haben in den ersten Mittagsstunden des 10. d. die Yffel erreicht und die Maß auf holländischem Gebiet an mehreren Stellen überschritten. Maasricht und die Brücken über den Albert-Kanal westlich der Stadt sind in unserer Hand. Ferner ist Malmedy in unserer Hand. Weiter südlich haben durch Luftsicherung vorgehende Truppen die belgische Grenze überschritten.

gen war, den Krieg zu erweitern. Lord Halifax hat wirklich logisch gesprochen, als er erklärte, die Westmächte hätten die Absicht mit ihren Operationen auf einem anderen Sektor fortzuführen. Dieser Zugriff hat sich als fatal erwiesen. Volle acht Monate hindurch haben England und Frankreich geglaubt, daß neutrale Staaten gegen Deutschland zu gewinnen seien. Die Niederlage in Polen und in Norwegen hat diese Illusion zum Scheitern gebracht. Die Alliierten sind genötigt worden, Holland und Belgien als Kriegsschauplatz zu wählen. Komme, was nun kommen mag: die Verantwortung für diesen Krieg fällt nur auf die Alliierten zurück, wie dies übrigens auch Lloyd George in seiner Unterhausrede durchblicken ließ.

Paris, 11. Mai. (Avala.) Reuter

berichtet: Nach hier eingelangten Meldungen haben deutsche Luftstreitkräfte eine Reihe von französischen Städten bombardiert, wobei neben militärischen auch zivile Ziele getroffen wurden. Die Liste der bombardierten Städte ist noch nicht fertiggestellt.

Paris, 11. Mai. (Avala.) Havas berichtet: Im Laufe der gestrigen Luftoperationen in Westeuropa wurden nach einem amtlichen Kommuniqué über französischem Boden 44 deutsche Flugzeuge abgeschossen. Der holländische Kriegsbericht weist den Abschluß von insgesamt 70 deutschen Flugzeugen aus. Die Zahl der von d. Belgiern abgeschossenen deutschen Maschinen ist noch nicht bekannt. Deutsche Flugzeuge bombardierten mehrere zivile Flughäfen, wobei auch Arbeitssiedlungen getroffen wurden.

London: Schlußphase des Krieges

Nach englischen Berichten ist Deutschland bestrebt, ein rasches Kriegsende herbeizuführen

London, 11. Mai. Der gestrige »Evening Standard« schreibt, Deutschland habe sich für diesen letzten Schritt gegen drei kleine Staaten entschlossen, um das Ende des Krieges so bald wie möglich zu erreichen, da es sehr gut weiß, daß es einen langen Krieg im Hinblick auf den Rohstoffmangel nicht zu führen vermöchte. Deutschland hoffe, mit Hilfe seiner Luftwaffe einen baldigen Sieg zu erzwingen, um auf diese Weise die Zukunft des deutschen Volkes zu sichern.

Nach Berichten, die bislang in London eingetroffen sind, haben die deutschen

Truppen in der Hauptsache die Positionen eingenommen, die vor der befestigten belgischen Linie liegen. Holland hat schon gestern automatisch die Schleusen geöffnet und einen beträchtlichen Teil des nordöstlichen Gebietes überschwemmt. Wie Augenzeugen gesehen haben wollen, verfügen die Deutschen über besondere Tanks, die ihnen die großen Erfolge zu sichern hätten.

Alle Londoner Blätter, die Extraausgaben in den Verkehr brachten, sind sich über einig, daß Deutschland den Einbruch in Belgien, Holland und Luxemburg nur

deshalb unternommen habe, um den Krieg so rasch wie möglich zu beendigen. Einige Blätter sind der Meinung, daß sich der Krieg jetzt noch weiter ausbreiten dürfte. Man denkt hierbei an Holländisch-Indien. Man verweist ferner auf die Bombardements ungeschützter Städte u. spricht dabei die Ansicht aus, daß der Krieg bereits in seine Schlußphase eingetreten sei, da keiner der beiden Partner einen totalitären Krieg auszuhalten vermag. Es gebe zahlreiche Anzeichen, die dafür sprechen, daß sich der Krieg dem Ende nähere, obzwar es noch viele Ungewissheiten gebe, mit denen man rechnen müsse.

Kurze Nachrichten

Auf nationaler Grundlage will sich Brasilien eine Schwerindustrie schaffen, erklärte kürzlich Präsident Vargas einem Pressevertreter gegenüber. Hierzu ist zunächst eine Kommission gebildet worden, die technische Studien zu Behuf treiben soll, sodann den Standort der Schwerindustrie feststellen und danach die erforderlichen Anlagen und Maschinen bestellen wird. Die erforderlichen Mittel für dieses Vorhaben sind durch Staatsbeteiligung und Privatkapital bereits vorhanden. Die Kohlenenerzeugung soll soweit gesteigert werden, daß Brasilien schnell von der Kohleneinfuhr unabhängig wird. Zu diesem Zweck werde der Hafen Laguna ausgebaut und eine verbindende Eisenbahnlinie verstaatlicht, um die Kohle aus dem Staat Santa Catarina heranzuführen.

Wie aus einem Bericht einer italienischen Zeitschrift hervorgeht, ist es gelungen, einen synthetischen Alkohol herzustellen, der die Eigenschaft besitzt, das Befechungsvermögen des Wassers in erheblichem Maße zu verstärken. Dieser synthetische Alkohol löst sich leicht im Wasser und zeigt seine Wirkung schon in geringsten Dosen. Bei Versuchen hat man festgestellt, daß eine mit derart präpariertem Wasser besprühte

Staubwolke sich sofort niederschlug. Schon aus diesem Versuch geht hervor, daß sich dieser synthetische Alkohol besonders bei der Luftaufbereitung von Klimaanlage eignet. Auch für die Ungezieferbekämpfung verwandte Flüssigkeiten lassen sich durch einen Zusatz dieses Mittels wirkungsvoller gestalten.

*

Nahe der Stadt Sirdjan in Iran wurde ein abbaufähiges Eisenerzlager kürzlich festgestellt. Da gerade jetzt in Iran eine von Deutschland gelieferte Eisenverhüttungsanlage zur Errichtung kommt, ist die Auffindung dieses Eisenerzvorkommens von besonderer Bedeutung.

Zur gefl. Beachtung!

Die geschätzten Leser der »Mariborer Zeitung«, die sich an die Verwaltung oder die Schriftleitung des Blattes um Informationen, Aufklärungen, Adressen usw. wenden, werden höflichst ersucht, der Anfrage für die Beantwortung 3 Dinare in Portomarken beizulegen, da ansonsten eine schriftliche Antwort nicht erteilt werden kann.

DIE VERWALTUNG DER
»MARIBORER ZEITUNG«

Bulgariens Wunsch: Friede und aufrichtige Zusammenarbeit mit Jugoslawien

Eine Erklärung des neuen bulgarischen Gesandten für die jugoslawische Presse / Für eine noch engere Mitarbeit der beiden Brüdervölker

Beograd, 11. Mai. Gestern empfing der neue bulgarische Gesandte am Beograder Hof, Dr. Stojlov die Vertreter der jugoslawischen Presse und gab ihnen in Anwesenheit des Geschäftsträgers Stratijev, des Presseattachés, des Militärattachés und anderer Herren der Gesandtschaft folgende Erklärung:

»Von der Bedeutung der Presse überzeugt, habe ich stets auf die enge Zusammenarbeit, die zwischen den Diplomaten und den Vertretern der Presse bestehen muß, sehr viel Wert gelegt. Solch eine enge Zusammenarbeit ist besonders notwendig zwischen dem Vertreter Bulgariens u. den Dolmetschern der öffentlichen Meinung im brüderlichen Jugoslawien. Nachdem ich die Ehre gehabt habe, von S. K. H. Prinzregent Paul empfangen zu werden, ist es mir besonders lieb, diese erste Zusammenkunft mit Ihnen, den würdigen Vertretern der Presse Jugoslawiens zu haben u.

meinen herzlichen Dank für den schönen Empfang aussprechen zu können, den ich in Ihrer herrlichen Residenzstadt gefunden habe. Mir ist wohl bekannt, welche Achtung und welches Vertrauen meine Vorgänger und Jugendfreunde Kjosjevanov u. Popov in der brüderlichen jugoslawischen Mitte genossen. Ich freue mich, daß mir die Ehre zuteil wurde, ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen und für eine noch engere Mitarbeit unserer beiden Brüdervölker wirken zu können. Dabei werde ich ein ergebener Vollstrecker des Willens Seiner Majestät des Zaren Boris III. und Seiner Regierung sein, die, von dem aufrichtigen Wunsch des Volkes beseelt, fest entschlossen ist, den Weg der Zusammenarbeit u. des wechselseitigen Vertrauens zwischen unseren beiden Brüdervölkern zu gehen. Ich beginne meine Mission in Beograd zu einer Zeit, da in Europa die Kriegsfackel brennt, welche ganz Europa in Brand zu setzen und die europäische Zivilisation zu

zerstören droht. Das um den Thron seines geliebten, weisen Herrschers gescharte bulgarische Volk ist eines Sinnes mit der Regierung Prof. Filov, dessen Außenpolitik, wie Ihnen bekannt ist, auf dem unerschütterlichen Glauben beruht, daß der Friede und die Neutralität gewahrt bleiben können, und durch die Bestrebungen zur Sicherung des Friedens in diesem Teil Europas gekennzeichnet ist.

Diese Friedensliebe des bulgarischen Volkes, die tief in der Volksseele verankert ist, findet ihren Ausdruck in der Politik der bulgarischen Regierung, die bestrebt ist, an der Aufrechterhaltung der gutnachbarlichen Beziehungen zu allen Balkanstaaten, in erster Linie zum brüderlichen Jugoslawien zu arbeiten, u. dadurch den Frieden auf dem Balkan zu wahren.

Die aufrichtige Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen, das zwischen unseren beiden Brüdervölkern herrscht, ge-

winnt in dieser Zeit noch tieferen Sinn u. noch größere Bedeutung. Ich werde alle meine Kräfte in den Dienst der Annäherung stellen, die bereits so glücklich fortschreiten, damit sie eine noch bessere Bürgschaft für den Fortschritt unserer Völker werde.

Diesem Ideale treu dient das bulgarische Volk aufrichtig dem Frieden, in der festen Ueberzeugung, daß man dies anerkennen und daß man ihm in derselben Weise begegnen werde. Die aufrichtige, enge Zusammenarbeit zwischen den Jugoslawen und den Bulgaren ist ein Werk, dem wir gemeinsam unsere Kräfte widmen müssen. Im Namen dieses Werkes rufe ich Sie zur Mitarbeit auf, überzeugt, daß auch Sie sich der Pflichten bewußt sind, die uns auferlegt sind: für eine glückliche Zukunft unserer Brüdervölker und für eine friedliche Entwicklung des Balkans zu wirken.«

Mobilmachung in der Schweiz

Eine Rundfunkansprache des Bundespräsidenten Etter / Die schweizerische Armee übernimmt heute den kriegsmäßigen Grenzschutz / Deutsche Flugzeuge über der Schweiz

Bern, 11. Mai. Havas berichtet: Die schweizerische Bundesregierung hat für Samstag, den 11. Mai die allgemeine Mobilmachung angeordnet. Die Schweiz wird dadurch in die Lage versetzt, jeder Drohung, von welcher Seite sie immer kommen möge, Einhalt gebieten zu können im Einklang mit der absoluten Entschlossenheit, in diesem Kriege neutral zu bleiben. Die schweizerische Armee wird ab heute den kriegsmäßigen Schutz der Grenzen übernehmen.

Bern, 11. Mai. (Reuter.) Gestern vormittags bombardierten deutsche Flugzeuge eine Bahnstation südlich von Basel. Auch über Basel wurden zahlreiche deutsche Flugzeuge gesichtet. Deutsche Flugzeuge überflogen ferner den Flugplatz Dübendorf bei Zürich. Die schweizerische Luftabwehr trat gleich in Aktion.

Bern, 11. Mai. Wie das schweizerische Oberkommando berichtet, wurde

der Eisenbahnknotenpunkt Elsberg-Moutier von deutschen Flugzeugen mit 17 Bomben derart beschädigt, daß der Verkehr für eine Zeitlang vollkommen unterbunden wurde. Die deutschen Flugzeuge wurden durch die Flugabwehrbatterien bald verjagt. Auf der eiligst ausgebesserten Strecke ist jetzt der Verkehr auf einem Geleise ermöglicht worden.

Zürich, 11. Mai. Reuter berichtet: Der schweizerische Bundespräsident Doktor Etter hielt gestern nachmittags über den schweizerischen Landessender eine Rundfunkrede, in der er die Eidgenossen aufforderte, Ruhe zu bewahren. Der Bundespräsident wies jedoch daraufhin, daß die Lage der Schweiz ernst sei. Der Krieg sei erweitert worden und habe neue Opfer gefordert. Drei befreundete Staaten seien in den Kriegswirbel gezogen worden. »Die Schweiz«, sagte Etter, »ist in diesem Augenblick noch nicht betroffen. Obwohl keine unmittelbare Gefahr

droht, muß ich sagen, daß sich die Lage auf Grund der Entwicklung der Ereignisse sehr ernst zu gestalten begann. Wir müssen vorbereitet sein. Die Bundesregierung hat außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen beschlossen. Die Beaufsichtigung der Ausländer ist verschärft worden. Die schweizerische Armee wird morgen die Grenzpositionen beziehen. Sie werden ihre Pflicht tun, möge kommen, was da kommen wolle, ebenso aber auch die Zivilbevölkerung.«

Bern, 11. Mai. Die schweizerische Grenze ist gestern hermetisch gesperrt worden. Kein Ausländer, der nicht im Besitze eines Visums der schweizerischen Polizeibehörden ist, darf die Grenze übertreten. Die Visa der schweizerischen Konsulate im Ausland werden nicht berücksichtigt. Alle schweizerischen Börsen sind geschlossen. Die Eisenbahnen waren zur Nachtzeit nur für die Bedürfnisse des Heeres reserviert.

gelingen wird. Ich forderte meine Kollegen in der Regierung dazu auf, ihren Rücktritt in die Hände Churchills zu legen. Sie werden aber ihre Portefeuilles weiter beibehalten. Ich muß auch sagen, daß Churchill mein weiteres Verbleiben im Kabinett ausdrücklich gewünscht hatte. Ich werde ihm jede mögliche Hilfe leisten.

Das dies die letzte Botschaft ist, die ich an Euch aus dem Ministerpräsidium richte, möchte ich gerne noch einige Worte aussprechen. Drei Jahre trug ich die schwere Bürde des Premierministers. Ich suchte immer einen Ehrenfriede u. kämpfte um dieses Ziel. Als die letzte Hoffnung geschwunden war, entschloß ich mich mit ganzem Herzen für den Krieg. In meiner Rede am 3. September sagte ich, daß uns noch schwere Tage bevorstünden. Wie es sich herausgestellt hatte, waren meine damaligen Worte noch zu mild. Alles was uns heilig ist, steht in diesem Kriege auf dem Spiele. Ich fordere Euch deshalb auf, dem neuen Führer Großbritanniens Vertrauen zu schenken. Harret aus im unbeugsamen Mut, bis unser Feind entwaffnet u. besiegt sein wird.«

Gayda über das Gibraltar-Problem

Rom, 10. Mai. (Stefani.) »Giornale d'Italia« veröffentlicht aus der Feder Virginio Gaydas einen Artikel unter dem Titel »Gibraltar«. Gayda weist darauf hin, daß Paris und London verhängnisvollen Illusionen nachjagen, wenn sie Italien mit wirtschaftlicher Isolierung drohen und es durch einfache Sperre Gibralters zur Untätigkeit verurteilen zu können glauben. Vor allem müsse festgestellt werden, daß eine gewaltig gerüstete und kampfbereite Nation keiner Blockade unterworfen werden könne. Ferner sei festzulegen, daß die Sperrung Gibralters keine wirkliche wirtschaftliche Belagerung Italiens bedeute. Im Jahre 1939 seien in italienischen Häfen 12,300.000 Tonnen Handelswaren ausgeladen worden, die aus jenseits Gibralters gelegenen Ländern stammten. Dies sei auf jed. Fall eine erhebliche Menge, der überwiegende Teil dieser Waren, 60 Prozent, seien aber Kohle und Koks und 20 Prozent Paraffin und Mineralöl gewesen. Heute gelange aber Kohle und Koks aus Deutschland auf dem Landwege nach Italien. Auf diese Weise könne Italien bei der Ausbeutung seiner eigenen Kohlenbergwerke die über Gibraltar gehende Einfuhr im vollen Umfang entbehren. Außerdem könnten heute Mineralöle und Paraffin aus Albanien und auch aus den übrigen südosteuropäischen Ländern nicht ausgeführt werden. Schließlich könne Italien die im Jahre 1939 über Gibraltar beförderten übrigen ausländischen Produkte aus Albanien und Nordafrika beschaffen.

(Fortsetzung Seite 3)

Churchill zum Premierminister ernannt

Chamberlain ist von seinem Posten zurückgetreten, verbleibt jedoch im Kabinett / Die Liberalen und die Labour Party in die Regierung eingetreten

London, 11. Mai. Gestern um 21 Uhr hielt Premierminister Chamberlain eine Rundfunkrede. Eingangs verurteilte er den Einmarsch der Deutschen in Belgien, Holland und Luxemburg und fuhr dann fort:

»Wenn Hitler diesen Augenblick zum Angriff gewählt hat, so aus dem Grunde, weil er dachte, daß Großbritannien im Hinblick auf die innere Krise aufgespalten sei. Er hat jedoch falsch gerechnet. Ich will heute keinen Kommentar zur Debatte des Unterhauses geben. Als die Debatte beendet worden war, konnte es keinen Zweifel darüber geben, daß eine neue undrastische Aktion notwendig ist, damit die Regierung das Vertrauen des Parlaments aufrecht erhalten und den Krieg mit jener Energie fortsetzen könne, die für den Sieg erforderlich ist. Es ist klar, daß in diesem kritischen Augenblick eine Regierung zu bilden ist, in welcher auch die liberale und die labouristische Opposition vertreten sind, damit auf diese Weise die Einheitsfront gegen den Feind geschaffen wird. Zunächst mußten die Bedingungen über die Bildung der Regierung geprüft werden. Bezüglich dieser Frage hatte ich gestern nachmittags Besprechungen mit meinen Kollegen in der

Regierung. Heute nachmittags stellte es sich heraus, daß ein neuer Ministerpräsident die wesentliche Voraussetzung für die Neubildung der Regierung ist. Unter solchen Umständen war es klar, daß ich beim König um eine Audienz ansuchte u.

ihm meine Demission unterbreitete.

Der König hat die Demission genehmigt und Winston Churchill mit der Neubildung der Regierung auf nationaler Grundlage betraut. Es kann keinen Zweifel darüber geben, daß Churchills Versuch

Bomben auf Freiburg im Breisgau

DURCH DEN BOMBENANGRIFF WURDEN IN DER INNEREN STADT 24 ZIVILPERSONEN GETÖTET — DIE DEUTSCHE HEERESLEITUNG DROHT DEN ALLIIERTEN, JEDEN SOLCHEN FALL MIT DEM FÜNFfachen EINSATZ AN LUFTSTREITKRÄFTEN ZU VERGELTEN

Berlin, 11. Mai. Das Deutsche Nachrichtenbüro ließ durch den Rundfunk folgenden Bericht durchgehen: Die Stadt Freiburg im Breisgau wurde gestern von drei feindlichen Bombern angegriffen. Durch Bombenwürfe in das Innere der militärisch ungeschützten Stadt wurden 24 Zivilpersonen getötet. Hiezu erklärt das Oberkommando der deutschen Wehrmacht: Die deutsche Luftwaffe ist ent-

schlossen, militärisch ungeschützte Städte und Siedlungen im Feindesland so lange zu respektieren, so lange dies auch der Feind in Deutschland respektieren wird. Nichtsdestoweniger wird aber jeder feindliche Angriff auf ungeschützte Städte im Deutschen Reich mit dem fünfachen Einsatz deutscher Bomber über feindlichen Städten erfolgen.

Aufmarschpläne im Westen

General Franz v. Epp soll nach englischen Informationen den Operationsplan für den deutschen Vorstoß im Westen auf Grund des Schlieffen'schen Planes ausgearbeitet haben

Englischen Informationen zufolge hat das Oberkommando der deutschen Wehrmacht für die Operationen im Westen einen Plan angenommen, der von General v. Epp — einem der intimsten Freunde Adolf Hitlers — stammt und in Wirklichkeit die Neubearbeitung des seinerzeitigen genialen Planes des Generals v. Schlieffen im Weltkrieg 1914—1918 darstellt. Schlieffens Plan ist im Weltkriege nicht restlos durchgeführt worden, wodurch — wie die Militärfachleute behaupten — der Ausgang des Krieges von der militärisch-strategischen Seite her schicksalhaft bestimmt worden sei. Die Zurücknahme einiger Divisionen der Heeresgruppe des Generals v. Kluck am äußersten rechten Flügel, der die Schwankung gegen Paris hätte vollziehen müssen, soll sich damals gerächt haben. Schlieffens Plan des Durchbruches durch Belgien hatte sich die Einkreisung der französischen Hauptarmee zum Ziele gemacht. Der Epp-Plan, den die »News Review« am 25. April veröffentlicht hatte, datiert nach englischen Versicherungen aus dem Jahre 1936. In englischen Kreisen wird ferner versichert, daß der norwegische Krieg lediglich eine Episode gewesen sei. Die wahre Absicht Deutschlands habe lediglich darin bestanden, so viel als möglich an alliierten Streitkräften nach dem Norden zu werfen, damit der Plan des Generals v. Epp durchgeführt werden könne.



ist der Plan v. Epps hauptsächlich auf einen Vorstoß aus dem Raume Münster-Osnabrück in der Richtung auf Amsterdam beschränkt, so weit man dies aus der veröffentlichten Karte zu ersehen vermag. Der deutsche Stoß sollte nach diesem Plan über die Zuider-See erfolgen.

Die Entfernung von der holländischen Seeküste bis nach England beträgt lediglich 150 Kilometer, so daß der Plan wahrscheinlich auch große Luftaktionen gegen England vorsieht. Ob ausgerechnet der Plan v. Epps aus dem Jahre 1936 jetzt durchgeführt wird, ist schwer zu sagen,

deshalb muß die gesamte englische Revue die Verantwortung für diese Behauptung übernehmen. Es ist jedenfalls interessant, daß die strategischen Erwägungen von Schlieffens auch in diesem Kriege zumindest Erwähnung gefunden haben. In der Strategie und Taktik gibt es eben Problemstellungen, die mit Rücksicht auf den Schlachtenraum und sein Terrain zeitlich von dauernder Gültigkeit sind, sofern die Auflösung der gestellten Aufgabe genial erfolgt ist. Die Kriegsgeschichte kennt genügend Beispiele für die Wiederholung oder Neuauflage von Schlachtenplänen. Die weitere Entwicklung der Operationen in Belgien, Holland und Nordfrankreich wird ja zeigen, ob die deutsche Heeresleitung die in Polen angewandte Taktik zum Spielen bringen wird oder ob man es mit einer vollkommen neuen Kriegführung zu tun hat. Die Konturen der deutschen Kolonnenvorstöße sind jetzt noch nicht sichtbar. Das war auch in Polen der Fall. Erst die Zusammenschlüsse der einzelnen Heeresssäulen zeigten am 9. Tage des Feldzuges das wahre Bild der deutschen Strategie, die frontale Aufmarschentwicklung vermied und lediglich mit ihren Panzer- und Motorverbänden den Operationsraum in einzelne Stücke »zersägte«. Ob die in Polen erfolgreich gewesene Taktik im Terrain Hollands — man denke nur an die vielen Kanäle und künstlichen Ueberschwemmungsgebiete — ebenfalls zur Anwendung kommt, wird erst die Entwicklung der nächsten Tage zeigen.

Die Deklaration der englischen Regierung

London, 11. Mai. (Avala.) Reuter berichtet: Die britische Regierung hat folgende Deklaration kundgemacht:

»Die britische und die französische Regierung haben sofort Maßnahmen getroffen, um Holland und Belgien mit allen verfügbaren Kräften zu Hilfe zu kommen. Gleichzeitig muß zugestanden werden, daß Deutschland noch einmal in militärischer Hinsicht zuvorgekommen ist, indem es die Initiative zum Angriff auf neutrale Länder ergriffen hat. Die Deutschen haben versucht, ihren Angriff durch die Behauptung zu rechtfertigen, daß Holland und Belgien die Neutralität nicht

gewahrt hätten. Diese Behauptung ist natürlich vollkommen unwahr. Es ist im Gegenteil wohl bekannt, daß sich Holland und Belgien entschlossen haben, die Politik der strengsten Neutralität fortzusetzen und sich ständig geweigert haben auch nur zu erlauben, daß die militärischen Maßnahmen der Alliierten mit den eigenen Verteidigungsmaßnahmen in Einklang gebracht würden. Trotzdem haben die Verbündeten, die zeitgerecht alle Maßnahmen getroffen haben, um für jede Möglichkeit gerüstet zu sein, diese Maßnahme mit größter Raschheit durchgeführt.«

Adolf Hitlers Tagesbefehl

Berlin, 11. Mai. (Avala.) DNB berichtet: Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hat an die deutschen Soldaten an der Westfront folgenden Armeebefehl erlassen:

»Die Stunde des Entscheidungskampfes um die Zukunft des deutschen Volkes hat geschlagen.

Schon 300 Jahre arbeiten die britischen und die französischen Machthaber daran, jede Konsolidierung Europas zu verhindern. Ihr Ziel ist es, Deutschland zu schwächen. Frankreich allein hat im Laufe der letzten 200 Jahre an Deutschland 31-mal den Krieg erklärt. Jahrzehntlang war es auch das Ziel Großbritanniens, um jeden Preis die deutsche Einheit zu

verhindern und Deutschland alle Güter wegzunehmen, die für das Leben eines Volkes von 80 Millionen notwendig sind. Großbritannien und Frankreich haben diese ihre Politik ohne Rücksicht darauf geführt, was für ein Regime in Deutsch-

land herrschte. Was sie treffen wollten, das war immer das deutsche Volk. Ihre verantwortlichen Staatsmänner gestehen auch heute ganz offen diese Ziele ein. Deutschland soll zerschlagen und in kleine Staaten geteilt werden. In diesem Fall sagen sie, wird das Deutsche Reich seine politische Macht verlieren und damit das deutsche Volk die Möglichkeit, sich selbst in diesem Land seine Lebensrechte zu sichern.

Aus diesem Grund sind alle meine Friedensvorschläge zurückgewiesen worden, aus diesem Grund ist uns am 3. September des Vorjahres auch der Krieg erklärt worden.

Das deutsche Volk hatte nichts gegen das französische und das britische Volk und war ihnen nicht feindlich gesinnt. — Heute indessen sieht sich das deutsche Volk vor die Frage gestellt, ob es leben oder zugrundegehen will. Vor einigen Monaten haben unsere tapferen Truppen die Polen besiegt, die Großbritannien und Frankreich in den Kampf gegen Deutschland geschickt haben. Darnach entschlossen sich Großbritannien und Frankreich, Deutschland vom Norden her anzugreifen. Die deutsche Wehrmacht hat angefangen vom 9. April auch diesen Versuch im Keime erstickt. Und jetzt hat es sich ereignet, was schon seit Monaten in immer steigendem Maße drohte. Großbri-

tannien und Frankreich haben unter dem Vorwand eines großen Manövers in Südost-Europa Vorbereitungen getroffen, uns über die Gebiete des friedlichen Belgiens und Hollands anzugreifen.

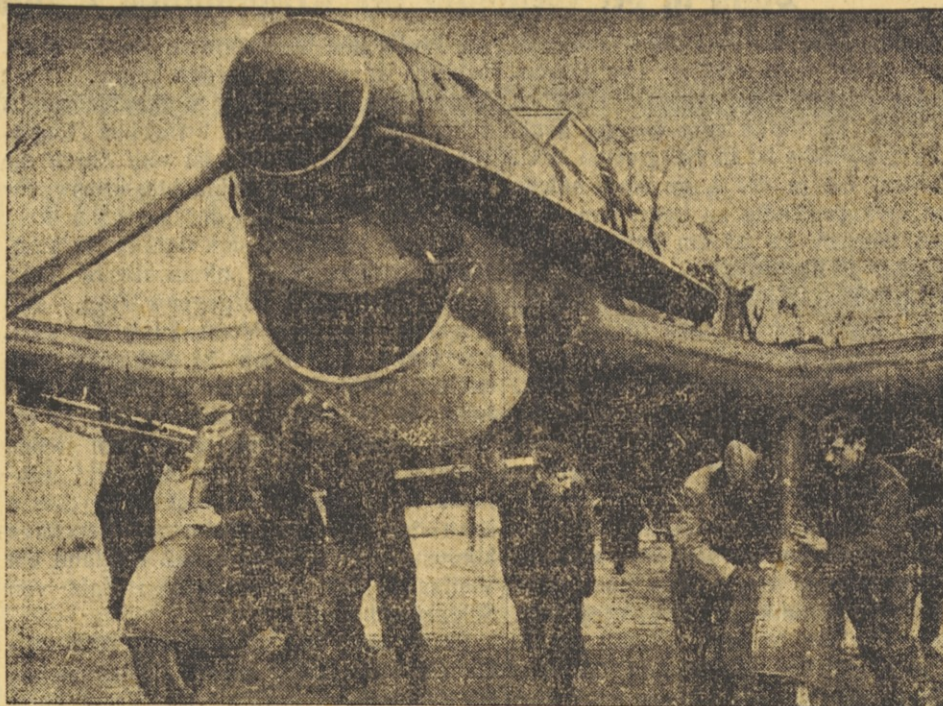
Soldaten an der Westfront! Eure Stunde ist gekommen. Die Kämpfe, die heute beginnen, werden über das Schicksal des deutschen Volkes für weitere tausend Jahre entscheiden. Erfüllt eure Pflicht! Das deutsche Volk ist mit euch.
Berlin, am 10. Mai 1940.«

Der Balkanfriede

Berlin, 11. Mai. Nach den Ereignissen in Holland und Belgien hat sich, so glaubt man, die Lage auf dem Balkan bedeutend geklärt. In Berlin betont man, der Balkan werde der Forderung, seine Neutralität aufzugeben, kein Gehör schenken und es ablehnen, ein Opfer der Machinationen der Alliierten zu werden. Obwohl die Gefahr auf dem Balkan nunmehr geringer ist, so ist sie, meint man in deutschen Kreisen, doch noch nicht ganz gewichen.

Der »Völkische Beobachter« sagt, die sowjetrussisch-jugoslawischen Verhandlungen in Moskau hätten alle Erwartungen übertroffen. Die Handelsvertragsverhandlungen seien im Zeichen wichtiger politischer Verhandlungen geführt worden, was man aus den langen Aussprachen schließen könne, die Stalin und andere Sowjetfunktionäre mit den Vertretern der jugoslawischen Delegation hatten. In Berlin glaubt man, daß die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Sowjetrußland und Jugoslawien nur mehr eine Frage kurzer Zeit sei. Nach Ansicht der Berliner politischen Kreise handelt es sich um eine enge Zusammenarbeit zwischen Sowjetrußland, Bulgarien und Jugoslawien. Rußland werde auf die amtliche bulgarische Politik einwirken, damit sie sich den Interessen des bulgarischen Volkes unterordne. Es sollen gemeinsame Maßnahmen zur Erhaltung des Friedens auf dem Balkan getroffen werden.

* Bei dicken Leuten erweist sich das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser als ein sicher und angenehm wirkendes Abführmittel, welches — ohne besondere Diät zu erfordern — auch dauernd angewendet werden kann. Das Franz-Josef-Wasser ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen erhältlich.
Reg. S. br. 30.474/35.



Moderner Sturzflugbomber

Konzentrationsregierung in Frankreich

In das Kabinett Reynaud sind die Vertreter der Rechten Louis Marin und Ybarnegaray eingetreten / Eine Rede Reynauds über die neue Kriegslage / General Gamelins Tagesbefehl

Paris, 11. Mai. Im Hinblick auf die außerordentlichen Ereignisse wurde das Kabinett Reynaud gestern so umgebildet, daß es in Wirklichkeit ein Kabinett der nationalen Konzentration darstellt. Zwei Rechtsgruppen, die bislang in der Opposition standen, haben ihre Vertreter in die Regierung entsendet, und zwar Louis Marin und Ybarnegaray. Die beiden Vertreter der extremen Rechten wurden zu Ministern ohne Geschäftsbereich ernannt. Damit die Arbeit der Regierung vereinfacht wird, sind alle Unterstaatssekretäre mit Ausnahme von Many, Dautry, Fevrier und Schumann zurückgetreten.

Paris, 11. Mai. Ministerpräsident Reynaud hielt gestern um 19.30 Uhr über alle französischen Sender eine Rund-

funkrede, in der er u. a. sagte: »Drei freie Staaten, Belgien, Holland und Luxemburg, sind heute morgens angegriffen worden. Wir haben unsere Truppen sofort den angegriffenen Verbündeten zu Hilfe geschickt. Unsere Freiheitskämpfer haben die Grenze überschritten. Wiederum werden sie auf den legendären Schlachtfeldern Flanderns kämpfen und unseren hundertjährigen Feind vor sich haben. In der ganzen Welt wird dieser verbrecherische Ueberfall verurteilt werden. Deutschland will uns vernichten. Zu erst rechnete es mit dem kommunistischen Verrat im Innern Frankreichs, sodann hoffte es wiederum, uns von England trennen zu können. Es ist immer ein und derselbe Feind. Deutschland hat jetzt seine Maske abgeworfen.«

Die französische Armee geht auf neuen Schlachtfeldern dem Feind entgegen. Unsere besten Soldaten wagen jetzt ihr Leben und ganz Frankreich ist jetzt in Gedanken bei ihnen.«

Paris, 11. Mai. Der Oberbefehlshaber der alliierten und der französischen Truppen an der Westfront, General Gamelin, erließ an die gesamte Armee den nachstehenden Tagesbefehl: »Das Deutsche Reich hat jetzt den Angriff durchgeführt, den wir bereits im Oktober 1939 erwarteten. Dieser deutsche Angriff hat am Morgen des 10. Mai begonnen. Deutschland hat sich für einen Kampf auf Leben und Tod entschlossen. Deshalb lautet unser Befehl: Mut, Entschlossenheit und Vertrauen. — Gamelin.«

Stimmungswandel in der Roten Armee?

Ein interessanter Aufruf an die untergeordneten Stellen. — Sowjetrußland u. der Friede auf dem Balkan.

Moskau, 11. Mai. Die United Press berichtet: Mit Rücksicht auf die internationale Lage ist den Kommandanten der Roten Armee die vollständige Macht eingeräumt worden, die sie bis jetzt mit den kommunistischen Kommissären teilen mußten. Gleichzeitig sind die Kommandanten voll verantwortlich. In einem an die Armee gerichteten Aufruf wird gefordert, man möge die alten Streitigkeiten zwischen den Kommandanten und den politischen Kommissären vergessen. Es wurde eine neue Offiziershierarchie begründet, in deren Rahmen die Offiziere die volle Autorität genießen.

Budapest, 11. Mai. United Press berichtet: Hiesige diplomatische Kreise sind überzeugt, daß Sowjetrußland die Aktion Italiens auf dem Balkan verhindert hat. Sowjetrußland habe sowohl die totalitären Mächte als auch die Westmächte daran verhindert, irgendetwas auf dem Balkan zu unternehmen. Es ist noch immer nicht klar, ob die Kriegserweiterungspropaganda, die in der letzten Woche auf dem Balkan betrieben wurde, ein gewöhnlicher Bluff gewesen ist, in welchem Italien die Hauptrolle spielte und dessen Zweck darin bestand, die Aufmerksamkeit der Alliierten von Holland und Belgien abzulenken.

In einigen Tagen wird an die endgültige Hebung geschritten. Sie wird mit Hilfe von zwei Stahlzylindern bewerkstelligt, die zu beiden Seiten des Schiffes befestigt werden.

»Ich höre, Ihr Sohn ist Maler geworden, da malt er wohl viele schöne Dinge?«
»Nein. Er ist Porträtmaler!«

Der sonderbarste Kriegsgefangene

DER EHRENGEFANGENE VON ISLAND.

Die Militärbehörde von Island befindet sich in einem eigenartigen Dilemma. Das Eiland war von der Besetzung durch die Deutschen ein Vasallen-Staat Dänemarks. Seit der Besetzung Dänemarks durch die Deutschen hat es sich von diesem Staat losgesagt, um seine Neutralität bewahren zu können.

Nun besitzt Island einen englischen Kriegsgefangenen, den Fliegerhauptmann Barnes, der sich am 26. September 1939 im Nebel verirrt hatte und gezwungen war, an Bord eines Wasserflugzeuges in den isländischen Gewässern eine Notlandung vorzunehmen. Am anderen Morgen jedoch flog der Flieger kurzerhand nach England zurück. Island aber, das seine völlige und unabhängige Neutralität beweisen wollte, protestierte damals beim englischen Auswärtigen Amt. Die Regierung von Reykjavik betonte, daß der britische Flieger das Reglement verletzt habe, welches einem Piloten, der auf neutralem Boden landet, vorschreibt, sich internieren zu lassen; um jeden diplomatischen Zwischenfall zu vermeiden, und im

Einverständnis mit dem englischen Luftfahrtministerium kehrte der Flugkommandant Barnes also nach Island zurück und ließ sich dort internieren.

Wenn nun aber Island vielleicht Norwegen zu Hilfe kommt und auf diesem Wege auf die Seite der Alliierten tritt, so ist es nicht unmöglich, daß der englische Flieger, der mit seiner Internierung bis Kriegsende gerechnet hatte, wieder befreit wird und zu seiner jungen Gattin, die sich schweren Herzens mit der Situation, in die der junge Held geraten war, abgefunden hatte, zurückkehrt.

Eine sieben Zentner schwere Straßenwalze wurde in Solingen gestohlen.

In China wurde im Jahre 715 der Staatsanzeiger »King Pao« gegründet; diese Zeitung war die erste der Welt.

In Kuhlhausen bei Havelberg konnte eine Bauernfrau beobachten, wie ihre Kuh von zwei Schweinen »gemolken« wurde. Diese beiden Tiere saugten der Kuh die Milch aus.

Dramatische Auseinandersetzung im belgischen Außenministerium

DIE AUSSPRACHE ZWISCHEN AUSSENMINISTER SPAAK UND DEM DEUTSCHEN BOTSCHAFTER.

Brüssel, 11. Mai. H a v a s berichtet: Außenminister Spaak berief gestern vormittags den deutschen Botschafter zu sich und verlas ihm folgende Deklaration: Die deutsche Armee hat zum zweiten Male nach 25 Jahren unser Land angegriffen. Deutschland hat gegen das neutrale und loyale Belgien einen verbrecherischen Anschlag unternommen, der noch abscheulicher ist, als im Jahre 1914. Der belgischen Regierung wurde kein Ultimatum, kein Protest und keine Note überreicht. Erst aus dem Angriff an sich erfuhr Belgien, daß Deutschland die Verpflichtung verletzt hat, die es am 13. Oktober 1937 übernommen und bei Kriegsbeginn wiederholt hat. Dieser Angriff, der durch nichts begründet werden kann, steht in schwerem Widerspruch zur Moral. Deutschland wird hierfür die Verantwortung vor der

Geschichte tragen. Belgien ist entschlossen, seine Sache der Gerechtigkeit zu verteidigen.«

Daraufhin erklärte der deutsche Botschafter: Deutschland muß für die Neutralität Belgiens, Hollands und Luxemburgs Sorge tragen im Hinblick auf die Angriffspläne Englands und Frankreichs. Deutschland wird mit einer solchen Waffenmacht auftreten, daß jeder Widerstand sinnlos ist. Es liegt im Interesse Belgiens, das Volk und die Armee aufzufordern, sich nicht zu widersetzen. Die Regierung möge die erforderlichen Instruktionen in diesem Sinne erteilen.«

Außenminister Spaak gab zur Antwort: »Ich habe meine Antwort schon gegeben. Brüssel ist übrigens eine ungeschützte Stadt.«

Zerstörer „Ljubljana“ zum Teil bereits gehoben

IN EINIGEN TAGEN WIRD DAS KRIEGSSCHIFF VOLLKOMMEN GEHOBEN WERDEN.

Sibbenik, 11. Mai. Gestern vormittags wurde der am 24. Jänner im Hafen von Sibbenik gesunkene Zerstörer »Ljubljana« in die normale Lage gebracht. Die Arbeit nahm zwei Stunden in Anspruch u. wurde mit bestem Erfolg beendet. Der Zerstörer ragt nun mit dem Bug aus dem Wasser hervor. In den nächsten Tagen wird er mit Hilfe der von der Schiffbergungsgesellschaft Tripkovich beigestellten Zylinder gehoben werden.

Die Witterung begünstigte die Arbeiten. Das Meer war vollkommen ruhig. Nicht der kleinste Windhauch kräuselte seine Oberfläche.

Die Arbeiten leitete der Direktor der Bergungsgesellschaft »Tripkovich« Baron Banfield von Bord des Kriegsschiffes »Spasilac« aus. Auf dem Schiff befanden sich ferner Admiral Pavič, Oberst Gjurvič aus Beograd, Major Ing. Armando u. andere Herren. Kurz nach 9.30 Uhr gab die Sirene des »Spasilac« das Zeichen zum Beginn der Arbeit. Mit Hilfe von Stahltrassen brachten die beiden italienischen Bergeschiffe, die seit Wochen im Hafen von Sibbenik ankern, den gesunkenen Zerstörer allmählich in die normale Lage. Aus dem Innern des Zerstörers wurde gleichzeitig das Wasser ausgepumpt, worauf komprimierte Luft in das Schiffsinnere gepreßt wurde, um die Arbeit zu erleichtern. Taucher ließen sich von Zeit zu Zeit in die Tiefe hinab, um sich vom Fortschritt der Arbeit zu überzeugen.

Es war ein aufregender Augenblick, als gegen 10 Uhr der Bug des Zerstörers auf der Wasseroberfläche erschien. Immer höher hob sich der Bug, bald erblickte man die Kommandobrücke und zwei Geschüt-

ze, wenige Minuten tauchte auch die Spitze des ersten Schornsteins auf. Um 11.30 Uhr wurde die Arbeit eingestellt. Während das Heck noch auf dem Meeresgrund aufliegt, ragt das Schiff zu einem großen Teil aus dem Wasser hervor.

Schlachtschiff gegen Flugzeug

Die große Frage: Wird die Luftwaffe den Krieg entscheiden? / Berlin erklärt: Ein Wendepunkt in der Geschichte der Kriegführung / Das Echo in Amerika

Berlin, Mai. In deutschen halbamtlichen Kreisen wird erklärt: Die Bedeutung der Versenkung eines britischen Schlachtschiffes durch eine einzige deutsche Fliegerbombe ist in der ganzen Welt von denen, die in der Lage sind, solche Fragen sachverständig zu beurteilen, verstanden worden. Es ist ein Ereignis von historischer Bedeutung.

Die britische Admiralität war bekanntlich vor einigen Jahren nach sorgfältigen Untersuchungen zu der Ueberzeugung gekommen, daß Schlachtschiffe bei der völligen Panzerung Angriffe aus der Luft nicht zu befürchten hätten. Churchill, der damals in Opposition zu der Regierung stand, hatte diese These eindringlich bestritten, was aber von der Admiralität ins Vertrauen gezogen, worden war und ist dann öffentlich in einer Rede im Unterhaus dem Standpunkt der Regierung beigetreten. Für die britische Politik ergab sich daraus die Schlußfolgerung, daß die Herrschaft zur See, die für die englische Stellung entscheidend ist, auch in Zukunft

der Flotte und insbesondere den Schlachtschiffen anvertraut werden könne. Diese These, die letzten Endes für die politischen Entschlüsse der britischen Regierung maßgebend war, ist nun durch die Versenkung des Schlachtschiffes vor Namsos erschüttert worden.

Welche Gefahren sich daraus für England ergeben, wird ohneweiters klar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß England nach der Versenkung der »Royal Oak« nur noch 14 Schlachtschiffe besitzt, deren Zahl sich bei der Einstellung der Neubauten auch nur auf 19 erhöhen wird, von denen außerdem sieben schwer beschädigt sind. Es steht nunmehr fest, daß 19 Bombentreffer diesen Kern der britischen Seemacht zerstören können. Im Weltkrieg besaß England ein Vielfaches der gegenwärtigen Zahl von Schlachtschiffen.

Es ist klar, daß die britische Admiralität die Versenkung dieses Schlachtschiffes dementieren mußte. Die Versenkung ist jedoch völlig einwandfrei beobachtet

worden und das Dementi mag augenblicklich den Eindruck der Versenkung in der Weltöffentlichkeit abschwächen, hat aber im übrigen keine praktische Bedeutung. Es ist sehr auffällig, daß man sich erst sehr spät zu diesem Dementi entschlossen hat.

In Amerika, wo die Erörterung der Frage: Schlachtschiff gegen Flugzeug schon lange eine wesentliche Rolle in der Rüstungspolitik spielt, wird die Versenkung als »Wendepunkt in der Geschichte der Kriegführung« bezeichnet. Man erwartet, daß das Bundesparlament sich nach der Versenkung des englischen Schlachtschiffes erneut grundsätzlich mit der Frage befassen wird. In Sachverständigenkreisen wird die Versenkung in ihrer Bedeutung mit der Besiegung von Ritterheeren durch die ersten Feuerwaffen verglichen. Man nimmt an, daß die Versenkung des Schlachtschiffes eine revolutionäre Wirkung auf die Rüstungspolitik der Großmächte haben wird.

Aus Stadt und Umgebung

Maribor, Samstag, den 11. Mai

In die Mariborer Bürgerschaft!

Am Mittwoch, den 15. Mai um 16 Uhr werden wir am Bahnhofe die kroatischen Schriftsteller empfangen, die am selben Abend um 20 Uhr im Nationaltheater einen literarischen Abend veranstalten. Hier knüpft nach Ljubljana auch Maribor engere kulturelle Beziehungen mit Zagreb an. Der Besuch der kroatischen Schriftsteller soll sich zu einer Manifestation der slowenisch-kroatischen Freundschaft gestalten und zur Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen sowie zur Bekräftigung der neuen Bande beitragen, die gerade in der gegenwärtigen Zeit die Slowenen, Kroaten und Serben aufs innigste verbinden sollen. Deshalb fordern wir alle Bewohner der Stadt Maribor auf, sich

sowohl am Empfang am Bahnhofe, als auch am literarischen Abend in stättlicher Anzahl zu beteiligen.

Der Künstlerklub, der Kulturverband »Prosvetna zveza«, der Verband der Kulturvereine, der Kulturausschuß des Sokol, der Kulturausschuß des Unterverbandes der slow. Jungmänner, die Studienbibliothek, der Museumverein, der Geschichtsforscherverein, die Volkuniversität, das Nationaltheater, die »Glasbena Matica«, die Pädagogenzentrale, die Gesangsvereine »Maribor«, »Drava«, »Jadranc« und der Arbeiter-Kulturverein »Vzajemnost«.

Groß-Maribor der Zukunft

EINE STADT VON 100.000 EINWOHNERN IN 50 JAHREN. — PLANMÄSSIGE NEUSTADT DURCH ZIELGEMÄSSE MASSNAHMEN ERFORDERLICH.

Schon vor einigen Jahren wurde im Stadtbauamt die Ausarbeitung eines Generalplanes für die künftige Verbauung der Stadt Maribor begonnen, wobei der Stadtrat einige Beschlüsse von grundlegender Bedeutung faßte. Der Generalplan geht von der Berechnung aus, daß sich in etwa 50 Jahren die Bewohnerzahl von Maribor, selbstredend nach der schon jahrelang an der Tagesordnung stehenden Eingemeindung der Umgebung, auf 90.000 bis 100.000 Seelen stellen dürfte.

Hauchdünne Seidenstrümpfe zu Din 24- und 26- — Für die verwöhnte Dame nur einen eleganten Strumpf
F. KRAMARŠIČ, Gosposka 13.

Damit würde Maribor in die Reihe der jugoslawischen Großstädte treten, deren es gegenwärtig nur drei gibt: Beograd, Zagreb und Subotica. Sicherlich wird in einem halben Jahrhundert die Zahl der Großstädte Jugoslawiens auf zehn bis fünfzehn angewachsen sein.

Eine Großstadt hat naturgemäß ganz andere Bedürfnisse wie eine kleinere Stadt. Dies alles muß im Generalplan berücksichtigt werden. Der Plan sieht die Errichtung einer Anzahl von öffentlichen Gebäuden, wie Schulen, Sitzen von Behörden, ein größeres Theater usw. vor. Unseres Wissens wird jedoch auf die planmäßige Verbauung der bereits bestehenden Stadtteile zu wenig Rücksicht genommen. Maribor der Zukunft wird ganz

andere Verkehrsadern aufweisen müssen als bisher. Stadtteile, die sich infolge der Entwicklung von Maribor sozusagen überlebt haben, wie vor allem die Altstadt, wird selbstredend nicht jene Aufmerksamkeit zugewendet werden können, wie den neuen Bezirken, da doch diese bestimmt sind, den Hauptverkehr aufzunehmen. Aus diesem Grunde ist rechtzeitig dafür zu sorgen, daß die neue Stadt, das künftige Wirtschaftszentrum der Draustadt, planmäßig verbaut wird.

Schon jetzt wären im Schosse der Stadtgemeinde Maßnahmen zu ergreifen, um dem Endziel vorzubauen. Es wären Mittel und Wege zu finden, die Baukunst in den neuen Stadtvierteln zu fördern,

Herrenhemden mit Indoformexkragen u. Seidenhemden kaufen sie billigst in jeder Qualität
F. KRAMARŠIČ, Gosposka 13.

wobei gewisse Erleichterungen fiskalischer Natur geschaffen werden müssen. Es ist hinlänglich bekannt, daß im Weichbilde der Stadt noch die Hälfte der Parzellen unverbaut ist. Die neue Stadt wird nach der Schaffung der Vorbedingungen bald eine Reihe von Geschäftshäusern aufweisen, da sich dann das Wirtschaftsleben der Draustadt dorthin verlegen wird. Als Beispiel mag Ljubljana gelten, wo durch zielbewußte Erleichterungen nach dem großen Beben ein ganz neuer Stadtteil erstand.

Die Sommerfahrordnung im städtischen Autobusverkehr

AB HEUTE, SAMSTAG, DEN 11. MAI

Heute, Samstag, den 11. d. ist auf sämtlichen Linien des städtischen Autobusverkehrs in Maribor die Sommerfahrordnung in Kraft getreten, die gegenüber der Winterfahrordnung folgende Änderungen aufweist:

Auf der Linie 1 (Hauptbahnhof—Hauptplatz—König-Peter-Kaserne—Arbeiterkolonie—Betnavska cesta) wurden die viertelstündlichen Abfahrtszeiten abends um zwei Fahrten verlängert, sodaß der letzte Wagen vom Bahnhof um 20.30 abfährt und um 21. Uhr fort hin zurückkehrt. Im übrigen bleibt die Fahrordnung unverändert, ebenso auch die Nachtfahrt im Anschluß an die Abendzüge, bis auf dieser Linie die neuen großen Wagen in Dienst gestellt werden.

Auf der Linie 3 (Maribor-Pobrežje) fahren die Wagen fortan viermal täglich nur bis zur Vrazova ulica in Pobrežje und nicht mehr bis Devica Marija v Brezju. Die Verkehrsleitung mußte sich zu diesem Schritt infolge der außerordentlich geringen Frequenz entschließen um Brennstoff zu sparen.

Auf der Linie 4 (Maribor-Tezno) wurden zwei Fahrten neu eingestellt, und zwar täglich vom Hauptplatz

Heute Eröffnung der Kunstausstellung

Wie jedes Jahr wird auch die diesjährige Kunstausstellung der Mariborer Kulturschau das allgemeine Interesse des kunstliebenden Publikums erwecken, bildet sie doch eine Art Bilanz über das heimische Kunstschaffen des ganzen Jahres. Die Teilnahme der bedeutendsten Mariborer Künstler gibt dieser Veranstaltung einen interessanten örtlichen Anstrich. Diesmal werden acht Künstler ihre Werke zur Schau stellen. Es sind dies Franjo Golob, Karel Jirak, Maks Kavčič, Gabriel Kolbič, Ivan Kos, Zoran Mu-

šič, Lojze Sušmelj und Klavdij Zornik mit rund 40 Oelen und Aquarellen, wie auch mit einigen Skulpturen.

Die Ausstellung wird heute, Samstag, um 20 Uhr vom Obmann des Mariborer Künstlerklubs Rechtsanwalt Dr. Makro Šnuderl im Sokolheime (Galerie) eröffnet. Es ist zu erwarten, daß sich das Mariborer Publikum der großen Bedeutung dieser Veranstaltung bewußt ist und die Bestrebungen der Mariborer Künstler mit einem schönen Besuch gebührend unterstützen wird.



Erkrankung der Atmungsorgane:

Asthma, Emphysem, langdauernder Husten (außer der Tuberkulose)

heilt das Jodbad
LIPIK

ertagen die Abfahrt vom Hauptplatz auf 19 Uhr festgesetzt.

Auf der Linie Maribor-Radvanje sind an Sonn- u. Feiertagen 2 neue Fahrten eingeführt, und zwar mit der Abfahrt von Maribor um 10 Uhr vormittags und um 20 Uhr abends.

Schließlich verkehrt auf der Barchernlinie Maribor-Sv. Arh der Autobus regelmäßig jeden Sonn- und Feiertag mit der Abfahrt vom Hauptplatz um 6.30 und 17.30 Uhr bis zur Abzweigung unterhalb Sv. Arh. Von der Abzweigung bis Sv. Arh bzw. Ruška koča ist die Straße auf einer Strecke von 850 Meter noch nicht endgültig fertiggestellt, sie kann jedoch ohne weiteres zu Fuß benützt werden, zur Verfügung steht jedoch noch ein kürzerer, aber etwas steilerer Weg. Von der Abzweigung unterhalb Sv. Arh fährt der Wagen jeden Sonn- und kirchlichen Feiertag bei jedem Wetter um 7.50 und um 18.50 Uhr zur Stadt ab. An beiden Pfingstfeiertagen verkehrt der Autobus bereits nach der neuen Fahrordnung und sind daher Voranmeldungen nicht mehr notwendig.

Auf den übrigen Linien bleibt die bisherige Fahrordnung aufrecht, ebenso auch auf den obgenannten Linien, soweit keine Änderungen angeführt sind.

FIRMUNG! Ihr Firmungsbild nur von FOTO-KIESER, Vetrinjska 30. vis-a-vis Grajski kino. 3406

Für die Wiedereröffnung der »Putnik«-Expositur in Gornja Radgona

In der Bahnhofrestauration in Gornja Radgona wurde dieser Tage dem scheidenden Leiter der dortigen Expositur des Reisebüros »Putnik«, die jetzt aus Mangel an Mitteln geschlossen werden mußte, Herr Janko Svenešek, von verschiedenen Vereinen und Organisationen, in denen der bisherige Expositurleiter unermüdlich mitgewirkt hatte, eine Abschiedsfeier veranstaltet. Im Namen der Marktgemeinde und der Jadranska straža ergriff Vizebürgermeister Lančič, für den Sokolverein Starosta Mavrič, für den Fahr- und Motorradverein der Obmann Kolarič und im Namen des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines Dr. Šabec das Wort.

Alle Redner betonten die Verdienste, die sich der scheidende Expositurleiter durch seine unermüdliche Tätigkeit erworben hatte. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, daß es notwendig sei, die Expositur wieder ins Leben zu rufen, die gerade jetzt ihre Tätigkeit einstellte, als im benachbarten Badeort Slatina Radenci und Bad Gleichenberg jenseits der Mur die Fremdensaison beginnt. Es sei wahr, daß der Fremdenverkehr heuer wahrscheinlich zu wünschen übrig lassen werde, doch müßte der »Putnik« den großen Verkehr, der im Grenzmarkt Gornja Radgona, dem Mittelpunkt der Wirtschaftsentwicklung und des Fremdenverkehrs in den Slovenskgorice, am Murfeld und in Prekmurje, herrscht, in Berücksichtigung ziehen. Schon mit Rücksicht auf die exponierte Lage an der Staatsgrenze sei es dringend erforderlich, daß die Expositur ihre Tätigkeit wieder aufnimmt und nach

Pfingsten

Von Otto Promber

Gleich strahlenden Lichtern leuchten vom Baum

Kastanienblütenkerzen;

Die Alpenrosen träumen den Traum Vom bräutlich liebenden Herzen.

Jasmin berauscht! — Von der Mauer lacht

Des Flieders würzig Traube.

Hell glänzt des Schneeballs Lampionpracht.

Goldregen rieselt im Laube.

Vom Nachbarhause ruff's Pickperick.

Bald trillert's im Osten, im Westen.

Jedoch die wonnigste Tafelmusik

Bringt Sängerin Amsel zum besten.

Ums Heckenröschen am Wiesenrain

Zieh'n Falter farbige Ringe.

's ist Pfingsten! — Wandert ins Feld hinein.

Wach' auf, mein Herz, und singe...

Weit draußen, im grünen Gelände, sollt ihr jubelnd den Pfingstgeist begrüßen.

Der Wiesenteppich ist aufgerollt

Buntglitzernd zu euren Füßen.

Herbei! Heut quillt ein göttlicher Strom

Dem Höchsten wie dem Geringsten.

Und seid ihr begeistert, so seid ihr im Dom,

So feiert und heiligt ihr Pfingsten!

die Rückfahrt antritt. Nach Slovenska Bistrica wurde an Sonn- und Feiertagen eine neue Fahrt eingeführt mit der Abfahrt um 21.30 Uhr vom Hauptplatz.

Die Linie Maribor-Ptuj weist insoweit eine Änderung auf, daß der erste Morgenwagen beiderseits 10 Minuten früher abfährt, demnach um 6.35 vom Mariborer Hauptplatz und um 6.25 Uhr von Ptuj.

Auf der Linie Maribor-Selnica fährt der Wagen an Sonn- und Feiertagen abends um 18.30 Uhr vom Hauptplatz ab.

Auf der Linie Maribor-Sv. Martin pri Vurbergu ist an Sonn- und Fei-

Möglichkeit den Wirkungsbereich noch vergrößert. Es handle sich vor allem um die Propaganda für den Fremdenverkehr im Grenzgebiet und in den Badeorten, für die alle Opfer gebracht werden müßten.

Nächtlicher Einbruch

In der Aleksandrova cesta wurde in der vergangenen Nacht ein dreister Einbruch verübt. Ein noch unbekannter Täter schlich sich in die Kanzleiräume der Handelsagentur Š i m o n c in der Aleksandrova cesta 51 ein und erbrach alle Schränke. In einer Handkassette fand er einen größeren Betrag von Hartgeld, das er mit sich gehen ließ. Dem Täter sollen mehrere Tausend Dinar in die Hände gefallen sein. Zum Glück hatte der Eigentümer der Agentur das übrige Geld am Abend nach Hause mitgenommen.

MODERNSTE KINDERWAGEN
erhalten Sie bei **JUSTIN GUSTINCIC**,
Maribor, Kneza Kodja ul. 14

Staatliche Klassenlotterie

Ziehung der 2. Klasse der 40. Spielrunde am 10. Mai.

Din 301.000.—:	33023
Din 100.000.—:	46029
Din 80.000.—:	63056
Din 50.000.—:	39474
Din 30.000.—:	51152
Din 25.000.—:	65385
Din 10.000.—:	30174 41366 60962 89465 89585

Din 5000.—:	
2848 7795 9871 46875 58928 67223 73923 88256 91044 94288	

Din 3000.—:	
3848 7923 20861 21778 37750 40917 41297 44305 51345 51731 58338 59738 60529 61465 69882 78610 87907 88606 91240 96043	

Din 1000.—:	
3996 11655 15363 28608 44058 44310 50862 51492 53772 54212 54365 54982 55287 61186 62987 65502 68363 73173 74466 78778 80255 85453 91526 96536 96946 97369 97660 99253	

(Ohne Gewähr.)
Die nächste Ziehung findet am 11. Juni statt.
BANKGESCHAFT BEZJAK, bevollm. Hauptkollatur der Staatlichen Klassenlotterie, Maribor, Gosposka ul. 25, Tel. 20.97.

m. **Recht frohe und glückliche Pfingstfeiertage** wünschen allen geschätzten Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern der »Mariborer Zeitung« die Schriftleitung und die Verwaltung des Blattes.

m. Die nächste Nummer der »Mariborer Zeitung« erscheint wegen der Pfingstfeiertage erst **Dienstag**, den 14. d. M. zur üblichen Stunde.

m. **Vorstellung zugunsten der Schauspielervereinigung im Mariborer Theater.** Heute, Samstag, den 11. d. findet im Mariborer Theater die Aufführung von Schillers »Kabale und Liebe« zugunsten der Schauspielervereinigung statt. Es gelten ermäßigte Preise.

m. **Gastspiel Josip Povhe.** Am Pfingstmontag nachmittag wird der bekannte Komiker Josip Povhe in der unterhaltenden englischen Operette »Geisha« im Mariborer Theater auftreten.


m. **Wer will Pilot werden?** Der Aero-klub in Maribor macht unsere männliche Jugend nochmals darauf aufmerksam, daß nach wie vor junge Männer in die Pilotenschulen aufgenommen werden. Die Interessenten genießen hierbei die größten Begünstigungen, wie z. B. freie Verpflegung und Wohnung, freie Fahrt auf der Eisenbahn, Vorzug bei der Aufnahme in den Staatsdienst usw. Anmeldungen werden in den Räumen des Aero-klubs (Aleksandrova cesta 12) in den Abendstunden (17—19 Uhr) entgegengenommen.

m. **Zum Doktor der technischen Wissenschaften** wurde an der König-Alexander-Universität in Ljubljana Herr Ing. France Vagaja promoviert. Wir gratulieren!

m. **Der Jahreskongreß des Cyrill- und Method-Vereines** findet am 2. Juni in Ljubljana statt.

m. **Die erste heimische Radiofabrik** wurde in Zagreb gegründet, die Radioapparate unter der Bezeichnung »Pan« erzeugen wird.

m. **Im Inselbad**, das heute, Samstag, eröffnet wird, sind in Bezug auf die Eintrittspreise mehrere Veränderungen getroffen worden. Wer eine Karte für ein Kästchen bzw. für eine Kabine löst, braucht nicht die Eintrittsgebühr zu be-



ČATEŽKE TOPLICE
Post Brežice ob Savi. Heiße (59° C) radioaktive Heilquelle im Draubanat. Saison vom 1. Mai bis 30. September, in der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Prospekte versendet die Kurverwaltung.
Mit unübertrefflichen Erfolgen wird geheilt: Hoher Blutdruck (Hypertonie), Rheumatismus, Gicht, Ischias, Entzündungen, chronische Katarrhe, Frauenleiden usw. — Rekonvaleszente, Schwächlinge und Blutarme finden hier ihre verlorene Gesundheit wieder.

Das Murfelder Traberfest

Eine besondere Zugkraft des morgen, Pfingstsonntag, in Cven bei Ljutomer stattfindenden Trabrennens wird der Totalisator ausüben, der diesmal angesichts des ausgezeichneten Pferdmaterials ganz besondere Gewinnchancen in sich birgt. Hierbei tritt vor allem das Rennen um den Preis des Draubanats in den Vordergrund, das die größten Aussichten bietet. »Salto« und »Nelson Viktor« erscheinen als be-

sonders aussichtsreiche Siegesanwärter, natürlich können auch »Lidia« und »Firlia« eine Ueberraschung bereiten, aber auch »Legro« kann alle Prophezeiungen durchkreuzen. Beim Doppelspännerfahren spielt natürlich auch das Können des Fahrers eine große Rolle. Jedenfalls hat das heurige Murfelder Trabfahren alle Anzeichen, der Clou der heurigen Rennsaison zu werden.

Lady
Nur die gepflegte Frau ist schön!
Ladys berühmte Viertelstunde! — Moderne Gesichtspflege komplett Din 30.—, Augenbrauenformen ab Din 12.—, Gesichtshaare und Sommersprossen schon jetzt entfernen.
Diskrete Behandlung! Ermäßigte Preise!

zahlen, die heuer 2 Dinar für Erwachsene bzw. 50 Para für Kinder bis zum 10. Lebensjahr beträgt. Die Autobusfahrt kostet in einer Fahrtrichtung 3 Dinar, samt der Rückfahrt 4 Dinar, wobei die Eintrittskarte besonders zu lösen ist.

m. **Anläßlich des Jahreskongresses des Roten Kreuzes**, dem I. K. H. Prinzessin Olga vorsteht, wurde Rechtsanwalt Dr. Krejči aus Ljubljana zum zweiten Obmannstellvertreter gewählt.

m. **Das Inselbad öffnet seine Tore.** Mit heutigem Tage wird die Badesaison 1940 im Mariborer Inselbad offiziell eröffnet werden. Gleichzeitig wird auch der Autobusverkehr mit dem Inselbad aufgenommen.

m. **Der Personenzugsverkehr zwischen Jugoslawien und Deutschland** wurde mit gestrigem Tage eingestellt.

m. **Eine Ausstellung von Segelflugzeugmodellen** findet am 12. und 13. d. in Ljutomer statt. Zur Ausstellung kommen 40—50 Modelle, die von den Mitgliedern der dortigen agilen Segelfliegergruppe angefertigt wurden.

m. **Das neue Stockwerk des Theaterverwaltungsgebäudes unter Dach.** Die Aufstockung des Theaterverwaltungsgebäudes ist soweit gediehen, daß sich der Neubau bereits seit gestern unter Dach befindet.

m. **Die Restauration auf der Mariborer Insel eröffnet** Sonntag, den 12. d. die heurige Saison. Die Badegäste sowie alle Inselfreunde werden alles vorfinden, was ihr Herz sich wünscht. Erstklassige Speisen, vorzügliche Weine, solide Bedienung, niedrige Preise. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich der Restaurateur M a j c e n. Bereitet den Firmlingen eine Freude mit dem Besuch der Inselbad-Restauration!

m. **Die Freiw. Feuerwehr Studenci** veranstaltet am Sonntag, den 2. Juni eine Wohltätigkeitstombola. Als Hauptgewinne sind 2000, 1000 Dinar sowie mehrere andere wertvolle Treffer ausgeschrieben. Die P. T. Vereine werden ersucht, an diesem Tage von ev. Veranstaltungen Abstand zu nehmen.

m. **Wetterbericht vom 11. Mai, 9 Uhr:** Temperatur 15, Luftfeuchtigkeit 95%, Barometerstand 736 mm, windstill; gestrige Maximaltemperatur 21, heutige Minimaltemperatur 8,2 Grad.

m. **Den ärztlichen Inspektionsdienst** versieht für Mitglieder des Arbeitsversicherungsamtes in dringenden Fällen am Pfingstsonntag, den 12. d. Dr. Stanko P o g r u j c, Tyrševa ulica 14, am Pfingstmontag, den 13. d. dagegen Dr. Theobald Zirngast, Kralja Petra trg 3.

***Pavešić:** Pfingstsonntag und -Montag Spanferkel am Spieß. 3984

m. **Ein eintägiger Kurs über die Vertilgung der Rebenschädlinge** sowie über die

Sommerarbeiten im Weingarten findet am 30. d. an der hiesigen Obst- u. Weinbauschule statt.

m. **Trauungen.** In den letzten Tagen wurden getraut: Leo Hötzl, Tapezierer, mit Fr. Anna Merkan, Ivan Vuk, Spengler, mit Fr. Antonie Brelih, Martin Plajšek, Fabrikarbeiter, mit Fr. Agnes Peršuh, Alois Bauman, Gastwirt, mit Fr. Josefina Barl, Anton Čančala, Angestellter, mit Fr. Agnes Peserl, Anton Maher, Angestellter, mit Fr. Franziska Gorjanc, Josef Gosak, Schlosser, mit Fr. Marianne Bruner, Josef Purgaj, Weber, mit Fr. Anna Pohorko, Ferdinand-Lukas, Spengler, mit Fr. Therese Čepin, Jakob Krajnc, Angestellter, mit Fr. Franziska Šprah, Martin Peklič, Eisenbahner, mit Fr. Franziska Potočnik, Alois Krajnc, Angestellter mit Fr. Franz. Vogrinec, Rudolf Radoha, Färber, mit Fr. Marie Eger, Stefan Futivič, Kaminfeger, mit Fr. Angela Anzelj. Wir gratulieren!

m. **Achtung, am Pfingstmontag große Geldpreis-Tombola!** Die große Tombola der »Glasbena Matica«, die am Pfingstmontag, den 13. d. am Trg svobode stattfindet, bringt 13 ansehnliche Geldpreise im Gesamtbetrage von über 13.000 Dinar zur Verteilung. Der erste Tombolapreis beläuft sich auf 5000 Dinar, der zweite auf 3000 Dinar usw. Läßt diese einmalige Gewinnchance nicht unausgenutzt!

m. **Verstorbene der Vorwoche.** In der vorigen Woche sind gestorben: Franz Bele, 68 Jahre alt, Antonie Dvoršak, 69 J., Vinko Pavlinič, 63 J., Elisabeth Weiß, 51 J., Marie Bratuša, 35 J., Andreas Laučič, 42 J., Andreas Mlekuš, 61 J., Edmund Prateker, 44 J., Karl Škorjanc, 20 J., Marie Horvatiček, 59 J., Mirko Mavrič, 29 J., Ivan Tomažič, 82 J., Hermann Postl, 73 J., Marie Bratušek, 75 J., Josef Pahernik, 74 Jahre alt. — R. i. p.!

m. **Mamertus, Pankratius, Servatius** —: diese drei Eiseheiligen statten uns heuer ausgerechnet zum schönen Pfingstfeste ihren Besuch ab! Möchten sie es gnädig machen und unseren Lesern die gute Pfingstlaune nicht verderben. Denn gerade auf das Pfingstfest setzen viele Naturfreunde ihre große Hoffnung, und ein verregnetes Pfingsten bringt auch den Wirten, die ihre Gaststätten oft mit vielen Kosten und Mühen neu hergerichtet oder ausgeschmückt haben, großen Schaden, der nicht so leicht wieder wettgemacht wird.

m. **Die Stadt der Musik und des Genusses** ist zweifellos Budapest, die Königin der Donau! Der »Putnik« bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, sich anläßlich des vom 23. bis 26. Mai stattfindenden Autocar-Ausfluges Budapest und seine berühmten Sehenswürdigkeiten anzusehen. Die Fahrt, die mit dem Kollektivpaß erfolgt, führt überdies an dem schönen Plattensee vorbei, wobei gleich-

zeitig allen mondänen Bädern ein Besuch abgestattet wird. Beeilen Sie sich mit der Anmeldung, die bis zum 15. d. vorzunehmen ist. Nähere Informationen und Prospekte im »Putnik«-Reisebüro.

* **Uhren und Goldwaren** billig auch gegen Teilzahlungen ohne Preisaufschlag bei M. Ilgerjev sin, Uhrmacher und Juwelier, Gosposka 15. 2951

* **Gasthaus Mandl.** Zu den Feiertagen prima Weine aus Pekre und Ribisel-Wein im Ausschank. Konzert der Wergles-Kapelle. 3873

* **Gasthaus Šunko, Radvanje.** Zu den Feiertagen Backhühner, vorzügliche Weine, Faßbier. Unterhaltungsmusik! 3967

* **Pesek, Radvanje.** Prima Muskat-Silvaner, Back- und Brathühner, Kitz usw. Stimmungsmusik. 3969

* **Hotel-Café-Restaurations »Orele«** Pfingst-Sonntag und jeden Samstag Konzert. Meer- und Süßwasserfische. Küchenspezialitäten. Laško-Bier, Ljutomerer Sortenweine. Mäßige Preise. 3787

* **Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Frax-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br 15.485/35.

Aus Celje

c. **Todesfall.** Im hiesigen Krankenhaus starb im Alter von 56 Jahren der Private Herr Otto Janič aus Celje, ein Bruder des verewigten Bäckermeisters, Gastwirtes und Realitätenbesitzers Max Janič.

c. **Evangelischer Gottesdienst.** Am morgigen Pfingstsonntag findet im Festgottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, die diesjährige Konfirmation und im Anschluß daran die Feier des heiligen Abendmahles statt.

c. **Warnung!** Zwei falsche Heilpraktiker- und Rutengänger sind im Sanntale auf »Gimpelfang« ausgegangen und haben bereits mehrere Personen mit ihren Zaubereien schwer hineingelegt.

c. **90. Geburtstag.** Fräulein Johanna C e g n e r, Handelsgehilfin in Ruhe, feierte am 9. Mai in geistiger und körperlicher Frische den 90. Geburtstag. Liebe Gratulanten erfreuten die Hochbetagte, die in Celje und zwar bei den ehemaligen Firmen Josef Herzmann, Anton Herzmann und Stössel nahezu 35 Jahre in treuer Pflichterfüllung gedient hatte. Mögen der Gefeierten noch viele Jahre bester Gesundheit beschieden sein!

c. **Alle Reserve-Offiziere** im Kreise Celje, die noch nicht Mitglieder des Verbandes der Reserve-Offiziere (Unterausschuß Celje) sind, wollen sich bis zum 15. Mai beim Unterausschuß anmelden oder bekanntgeben, weshalb sie dem Verbands nicht beitreten wollen.

c. **Der Sanntaler-Torlauf.** Die letzte wintersportliche Veranstaltung im Sanntale wird am Pfingstmontag, dem 13. Mai, vormittags im Felszirkus Okrešelj mit dem Start auf dem Sanntaler Sattel und dem Ziel ober der Frischauhütte durchgeführt. Dieses große sportliche Ereignis, das man lange nicht für ausführbar hielt, wird in den Sportkreisen lebhaftes Interesse erwecken. Der Sanntaler Torlauf wird zweifellos zahlreiche Sportfreunde veranlassen, sich diesen einzigartigen Wettkampf am Pfingstmontag anzusehen. Beginn um 10 Uhr.

c. **Aškerc-Feier.** Anton Aškerc (sein Pseudonym war Gorazd) wurde am 9. Jänner 1856 in Velike Širje bei Rimske Toplice geboren, besuchte das Gymnasium in Celje, die Theologie in Maribor und wurde zu einem der interessantesten Dichter des modernen slowenischen Parnasses. Sein Geburtshaus ist dem Zerfalle preisgegeben. Die slowenische Öffentlichkeit bemüht sich nun, es zu erhalten. Aus diesem Grunde findet am Pfingstmontag in Velike Širje eine große Aškerc-Feier statt, zu welcher auch viele Besucher aus Ljubljana kommen werden. Beginn der Feier um halb 13 Uhr. Die Staatsbahnen gewähren eine 50%ige Fahrpreisermäßigung. Die Festgäste aus Celje fahren mit dem Eilfahzug nach Rimske To-

Pfingstwanderungen



plize. Die Wanderung weiter zu Fuß dauert Dreiviertelstunden. Seine besten Schöpfungen hat Aškerc in zwei umfang- und inhaltsreichen Bänden, den 1890 erschienenen »Balladen und Romanen« und den im Jahre 1869 aus der Druckerschwärzlichen Werkstatt gekommenen »Lyrischen und epischen Poesien« gesammelt. Von Aškerc stammen auch die Worte: »Denn nur das Volk — daß sei bedacht — das für die heimatliche Erde erwirbt und schafft, verdient, daß sie ihm auch erhalten werde!«

c. Pfingsten in den Bergen. Bei Ausführung von Pfingsttouren in den Sanntaler Alpen sei darauf hingewiesen, daß trotz günstiger Schneeverhältnisse im allgemeinen noch zu warnen ist vor größeren Unternehmungen. Kamme, Schluchten und Rinne sind, besonders auf den Nordseiten, noch mit Schnee und Eis angefüllt u. durch Steinschlag gefährdet. Beim Ueberschreiten steiler Schneefelder, die Ungeübten leicht zum Verhängnis werden können, ist Vorsicht geboten. Man lasse sich nicht zu Touren verleiten, die erst im Hochsommer gut durchführbar sind. Die Zeit der Lederhosen, Seidenblusen und Florstrümpfe ist noch nicht gekommen, was man bei Zusammenstellung von Bekleidung und Ausrüstung beachten möge. Ein Witterungsumschlag im Gebirge kann im Frühsommer in kurzer Zeit wieder im wintertliche Verhältnisse schaffen. Bei dem zu erwartenden großen Andrang auf den Hütten kann bei etwas gutem Willen, Humor und gegenseitiger Rücksichtnahme jeder Unterkunft und Verpflegung finden. Alle Ausflügler aber möchten sich die Schonung von Natur- und Heimatboden angelegen sein lassen, Vorsicht üben beim Abkochen im Freien, da immer noch Waldbrand-Gefahr besteht, und sich des unnötigen Blumenpflückens enthalten, gleichgültig ob es sich um geschützte oder ungeschützte Pflanzen handelt, damit der geschützte Pflanzenschatz während Blüten-schmuck der Natur erhalten bleibt. — hp.

c. Kino Dom. Bis einschließlich Sonntag wird der große Marlene-Dietrich-Film »Die Frau aus dem Westen« vorgeführt. Ab Montag Shirley Temple in »Der große Adler«. Eine reizende romantische Handlung mit einem jungen Mädels als Hauptperson.

c. Kino Union. Samstag und Pfingstsonntag: »Der Vorhang fällt«. Die interessante Elsie Mayerhofer, ein Kind der Draustadt Maribor, hat durch diesen Ufa-Film Gelegenheit erhalten, sich dem Kinopublikum mit einer schönen abgerundeten Leistung wieder in Erinnerung zu bringen. Sie besorgt das auf ihre gewinnende Weise und mit ihr Annaliese Uhlig, Gustav Knuth und Rudolf Platte. In deutscher Sprache. — Am Pfingstmontag das wunderbare Farbenfilmmärchen »Mikado«, ein prachtvoller Großfilm.

Aus Ptuji

p. Großer Markendiebstahl. Aus ihrer Wohnung in der Ljutomerska cesta Nr. 14, kam während der Abwesenheit der Frau Marianne Steffel-Pirš, eine wertvolle Markensammlung samt einem, von ihr bereits vor 25 Jahren angelegten Markenalbum abhanden. Der Dieb hatte noch die Frechheit, unzählige wertvolle Marken, die sich in mehreren Schachteln aufbewahrt befanden, gegen vollkommen wertlose und beschädigte Exemplare auszutauschen und die mit solchen Marken angefüllten Schachteln wieder an Ort u. Stelle zurückzugeben. Der Schaden ist bedeutend.

p. Im Stadtkino wird am Pfingstsonntag der einzigartige musikalische Schlager »Zigeunermelodien« mit Lupe Velez gezeigt. Ein eindrucksvoller Film aus dem Zigeunerleben. Im Beiprogramm das neueste Filmjournal, darunter auch Bilder vom Eisenbahnglück in Ozalj. Am Pfingstmontag kommt der Liebesgroßfilm »Die Rosen der Großstadt« mit Tyrone Power in der Hauptrolle.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Vom 12. bis 19. Mai versieht die zwei Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Martin Horvat, Rottführer Josef Kmetec, Rottführerstellvertreter Fr. Trežša sowie mit der Mannschaft Alois Zamuda, Thomas Klepač, Martin Bezjak und Franz Maroh die Feuerbereitschaft,

Pfingsten ist das eigentliche Wanderfest. Wer nur sich von seinen vier Pfählen losmachen kann, der zieht hinaus in die freie Natur, wenn der Himmel es auch nur einigermaßen erlaubt. Besonders der Städter, der zwischen kahlen Mauern lebt, kann gar nichts Besseres tun, als sich in der reinen Frühlingsluft und am Blütenduft zu ergötzen. Das Herz wird dadurch frei und die Seele weit. Mit Recht sucht man mit Vorliebe den ozonreichen Wald und die leichte Bergesluft auf. Die Freude in und an der Natur bleibt die unschuldigste und beste. Und wie herrlich leuchtet uns auch gerade zur Pfingstzeit der Wald in seiner ganzen Pracht entgegen! Die Birken sind behangen mit den goldenen Troddeln ihrer Blüten. Eichen und Buchen, wenn auch weniger durch Blütenschönheit ausgezeichnet, stehen majestätisch im jungfräulich neuen Frühlingskleide vor unserem Auge. Das erste saftige Grün aber schmückt die Wiesenflächen, darüber die Falter sich tummeln, Bienen und Käfer summen. Sie tun den Blicken und dem Herz wohl. Vor allem aber spendet der harzreiche Maitrieb an Fichten, Tannen und Kiefern den frischen, labenden Frühlingsgeruch, während ihre Kleinen roten Blüten sie wie mit roten Perlen schmücken, die weithin zauberisch leuchten. Zu unseren Füßen breitet sich ein Teppich von Moosen aus. In unzähliger Menge blühen die Heidelbeersträucher mit ihren niedlichen kleinen Glöckchen und künden

während Chauffeur Ivan Omulec, Rottführer Franz Černivec sowie Alois Kralj und Rudolf Junger von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. Den Apothekennachtdienst versieht bis einschließlich Freitag, den 17. d. die Apotheke »Zum hl. Antonius« (Mr. Ph. Orožen).

p. Schadenfeuer. In Gorišnica bei Sv. Marjeta brach im Wirtschaftsobjekt der Besitzerin Agnes Sivko ein Feuer aus, das jedoch von der sofort ausgerückten Feuerwehr rasch unschädlich gemacht werden konnte. Der Schaden ist daher nur gering. Man vermutet Brandlegung.

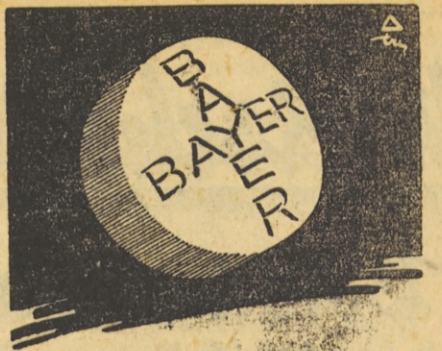
p. Im Tonkino Royal wird vom 13. bis 15. d. der herrliche Operettenfilm »Land der Liebe« mit Gusti Huber, Albert Matherstock und Oskar Sima aufgeführt. Bis einschließlich 12. d. läuft der große Schlager »Umwege zum Glück« mit Lil Dago-ver und Viktor Staal. Zwei Filme, die jedes Herz entzücken!

eine reiche Ernte an. Und wie im Wald, so auch auf Feld und Flur! Buntfarbig ist das Frühlingskleid der Wiesen. Neben dem strahlenden Gelb des Löwenzahns erscheint das Weiß des bescheidenen Gänselblüchens. Ferner winken uns die blauen Glockenblumen, Ehrenpreis und der gelbe Senf entgegen. An den Feldrändern entwickelt sich der weithin leuchtende rote Mohn. Und wenn wir das junge Getreide betrachten, so gesellt sich in unserem Innern zu der Freude über den Anblick des frischen, saftigen Grüns der Wunsch, daß es recht gedeihen möge. Darum, wer nur irgend kann, der wandere in der herrlichen Pfingstzeit hinaus. Mit dem Beschauen der Natur wächst auch das Verständnis für diese. Und nun wünschen wir nochmals von ganzem Herzen, daß das Pfingstfest uns nicht verregne, sondern daß es uns ein heiteres Wetter bringen möge!

Hollands Außenminister schon in London
London, 11. Mai. Reuter meldet: Der holländische Außenminister Van Cleffens ist gestern nachmittags in Begleitung des Kolonialministers an Bord eines holländischen Wasserflugzeuges in England eingetroffen. Das Flugzeug mußte infolge Benzinmangels in Brighton nie dergehen. Außenminister Van Cleffens trat gleich nach seiner Ankunft auf der holländischen Botschaft mit dem Foreign Office in Fühlung.

Promotion eines Blinden.

Wien, 11. Mai. Dieser Tage fand an der Universität eine seltene Promotion statt. Unter den jungen Doktoren der Philosophie befand sich auch ein Blinder, der 35jährige Paul Thüringer, der ursprünglich das Mechanikerhandwerk erlernt hatte, dabei aber gleichzeitig auch Musikunterricht nahm und später Orchestermusiker wurde. Im Jahre 1930 erblindete der Mann durch einen Arbeitsunfall und wandte sich nunmehr ganz dem Mittelschuldienst zu. Ein Jahr lang besuchte er eine Wiener Maturaschule, im Herbst 1934 machte er an einem Wiener Gymnasium als Externist sein Abitur. Für mathematische Aufgaben hatte er sich eine eigene Rechenvorrichtung entworfen, die er aber, als sie fertig war, nicht mehr benötigte, da er alle Aufgaben aus dem Gedächtnis zu lösen verstand. Schon vor der Matura besuchte der blinde Student als außerordentlicher Hörer an der Universität Vorlesungen über Philosophie, Geographie und deutsches Recht. Seine Doktorarbeit betitelt sich: »Kritik an der Spra-



Bei Rheuma

versuchen Sie mit 1-2

ASPIRIN



Tabletten

Untersuchen Sie das Aspirin, das besteht aus dem Namen Aspirin, besteht kein anderes Arzneimittel ausser Aspirin von Bayer.

Colt. reg. pod 5 br. 37692 od 922.5011. 1938.

Mariborer Theater

REPertoire.

Samstag, 11. Mai um 20 Uhr: »Kabale u. Liebe«. Ermäßigte Preise. Zugunsten der Schauspielervereinigung.

Sonntag, 12. Mai um 14 und um 16 Uhr: »Im Reiche der Zwerge« (Vorstellung des Vereines Jadran-Nanos). — Um 20 Uhr: »Der Zigeunerbaron«. Ermäßigte Preise.

Montag, 13. Mai um 15 Uhr: »Geisha«. Ermäßigte Preise. Gastspiel J. Povhe. Um 20 Uhr: »DreiBig Sekunden Liebe«. Zum letzten Male. Ermäßigte Preise.

Ton-Kino

Burg-Tonkino. Das große Pfingstprogramm: der berühmte Mark Twain-Roman »Der Prinz und der Bettler« mit Errol Flynn in der Hauptrolle. Ein historischer Prachtfilm, der uns in die romantische Welt eines jungen Prinzen führt. — Als nächster Film folgt der bisher beste Zarah Leander-Film »Es war eine rauschende Ballnacht« nach den berühmten Motiven von P. I. Tschaikowsky.

Esplanade-Tonkino. Unser Pfingstprogramm: der neueste und einzigartige Harry Piel-Film »Die Todesarena«, in dem der Akrobatenkönig Harry Piel von seinen bisherigen hundert Filmen die beste Rolle spielt. Dressierte Affen, Tiger, Elefanten, Pferde, Esel u. a. Tiere sind neben den Schauspielern die Partner Harry Piel in diesem Film von atemberaubender Spannung. Ein Film für alt und jung.

Union-Tonkino. Bis einschließlich Dienstag »Blockade«. Ein herrlicher Walter-Wanger-Film, regiert von Wilhelm Dieterle, dem berühmten Regisseur der Filme »Pasteur« und »Zola«. Der Film ist eine wunderbare Apotheose der Menschlichkeit und des Wunsches, ein richtiger Mensch zu sein. Ein Hohelied auf den Menschen als Inbegriff der Liebe und Güte. In den Hauptrollen Madeline Carroll, Henry Fonda und Vladimir Sokolow. — Unser nächster Film »Der Weibsteufler« mit der entzückenden Bettie Davies.

Tonkino Pobrežje. Am 11., 12. und 13. Mai der herrliche Großfilm »Die Rückkehr aus der Hölle« und die neue Fox-Wochenschau.

Apothekennachtdienst

Bis zum 17. d. versehen die Stadtapotheke (Mr. Ph. Minařik) am Glavni trg 12, Tel. 25-85, und die St. Rochus-Apotheke (Mr. Ph. Rems) an der Ecke der Aleksandrova—Meljska cesta, Tel. 25-32, den Nachtdienst.

Das Wetter

Wettervorhersage für Pfingsten:
Unbeständiger Wettercharakter.

che und die Grundpfeiler meines geplanten Sprachsystems«. Seine Lehrer haben die von ihm aufgestellte Theorie auf Grund der Dissertation als originell und wertvoll bezeichnet.

Wirtschaftliche Rundschau

Planwirtschaft in der jugoslawischen Metallindustrie

DAS MINISTERIUM FÜR HANDEL UND INDUSTRIE GRÜNDET EIN SONDERKOMITEE FÜR EISEN

Beograd, 10. Mai. In Ergänzung der vom »Jugoslawischen Kurier« bereits veröffentlichten Meldung, daß der Konsultationsausschuß für die Metallindustrie das Projekt einer Verordnung über Eisen und Stahl ausgearbeitet habe, erfährt man jetzt, daß das Ministerium für Handel und Industrie ein Projekt über die Gründung eines Sonderkomitees für Eisen ausarbeitet.

Das Arbeitsfeld dieses Komitees umfaßt: alle für den Bedarf der jugoslawischen Metallindustrie erforderlichen Rohstoffbezüge aus dem Ausland; die Verteilung der Rohstoffe auf die verschiedenen Betriebe nach einem besonderen Verteilungsschlüssel; die Festsetzung der Artikel und die Produktionsmenge, welche

von jeder Fabrik hergestellt werden können. Die Kontrolle der Verteilung und der Preise der verschiedenen Erzeugnisse, die Organisation des Aufkaufes von Alteisen, die Festsetzung der Preise hierfür sowie die Verteilung des Alteisens unter den inländischen Fabriken.

Dem Exekutivausschuß des Komitees werden Vertreter aller interessierten Ministerien und Institutionen angehören. Das Komitee wird in engster Beziehung zum Konsultationsausschuß für die Metallindustrie beim Ministerium für Handel und Industrie stehen.

Wie aus dem erwähnten Projekt zu ersehen ist, soll in der Metallindustrie das System der Planwirtschaft konsequent durchgeführt werden.

Börsenberichte

Ljubljana, 10. Mai. Devisen: New-York 4425 bis 4485 (5480 bis 5520). Die übrigen Devisen notierten nicht.

Zagreb, 10. Mai. Staatswerte: 2½% Kriegsschaden 427—430, 4% Nord agrar 51.50, 6% Begluk 74, 6% dalmatin. Agrar 65, 7% Stabilisationsanleihe 95, 7% Investitionsanleihe 96—98, 7% Seligman 101, 7% Blair 90, 8% Blair 98.50; Nationalbank 7900, Priv. Agrarbank 183.

Die Verordnung über den Maishandel

Beograd, 10. Mai. In der gestrigen Ausgabe des »Amtsblattes« wurde der Text der bereits in Kraft getretenen Verordnung über den Maishandel veröffentlicht. Auf Grund dieser Verordnung sind alle Personen und Institutionen (Händler, Produzenten, Genossenschaften, Mäster, Industrielle u. a.), welche über Vorräte von über 5000 kg Mais in Körnern oder 8000 kg Kolbenmais verfügen, verpflichtet, diese Vorräte den zuständigen allgemeinen Verwaltungen binnen 15 Tagen anzumelden. Die Verwaltungen werden das Ministerium für Handel und Industrie sofort von allen diesen Anmeldungen in Kenntnis setzen. Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften wird mit Geldstrafen bis zu 50.000 Dinar oder Gefängnisstrafen bis zu 3 Monaten bestraft werden.

* **Stechviehmarkt.** Maribor, 10. Mai: Zufgeführt wurden 266 Schweine, von denen 170 Stück verkauft wurden. 5—6 Wochen alte Jungschweine kosteten 120—150, 7—9 Monate alte 260—300, 5—7 Monate alte 400—500, 8—10 Monate alte 500—650 und über 1 Jahr alte Schweine 850—950 Dinar pro Kilogramm Lebendgewicht. Das Kilogramm Lebendgewicht kostete 8.50—10.50 und Schlachtgewicht 12—15 Dinar.

× **Kalbshäuteausfuhr gegen Devisen.** Wie der »Jugoslawische Kurier« erfährt, hat die Nationalbank mit der Erteilung von Ausfuhrbewilligungen für gegen Bezahlung in freien Devisen zu exportierende Kalbshäute begonnen. Bisher war bekanntlich die Ausfuhr von Kalbshäuten nur auf der Basis von Kompensationen durch die Einfuhr schwerer Rinderhäute gestattet.

Der Landwirt

Der Garten im Mai

Ratschläge für den Siedler und Gartenbesitzer

Die Wunden und Schäden, die der viele Schnee den Bäumen und Sträuchern zugefügte, beginnen allmählich sich auszugleichen. Hier treibt ein neuer Schoß aus der Erde, er will aber schief werden, du

ken, die neuen Wurzeln nicht verletzen. Wenn du ein wenig nachgräbst, sachte mit der Hand, und feststellst, wo die großen Wurzeln sitzen, wird dir beim Einstecken oder Einschlagen der Stütze kein Unheil widerfahren.



Überhaupt wirst du dem jetzt einsetzenden Wachstum dein besonderes Augenmerk schenken. Da treibt ein neuer unerwünschter Zweig aus dem Weichselbaum! Ehe du ihn aber kurzerhand wegnimmst, sieh dir einmal die nachbarlichen Zweige an — es könnte sein, daß der neue Trieb ein sehr guter Ersatz werden wird für einen krummen oder schwachen Nachbarzweig. Bäume teilen von selbst gerne mit, wenn sie sich zu verjüngen wünschen! Daher nicht jeden »Wasserschöß«, der eigentlich nur den Willen des Baumes zur Verjüngung darstellt, ohne weiteres wegmachen.

Hier im Staudenbeet ist eine Lücke! Und dort, dicht am Weg, steht ein junger Sämling. Noch ist's gute Zeit, solche Dinge auszugleichen. Nachgraben, wo die alte Staude stand, alles faule Wurzelwerk entfernen, neue frische Erde in die Pflanzgrube tun und den Sämling mit einem sehr großen Wurzelballen ausgraben. Natürlich wirst du bei trockenem Wetter den Sämling erst tüchtig gegossen haben, die Wurzeln halten also ganz gut Ballen, d. h. sie halten den größten Teil der Erde fest. Ohne Störung geht nach dem Eingießen das Wachstum weiter. Vergiß nicht, einige alte Kästen einzurichten! Vier 20 cm breite Bretter — Länge egal — zusammen zu nageln, Fenster drüber! Unter diesem Glasschutz werden die ersten Radieschen, die ersten Salatköpfe um 14 Tage früher genußreif — auch die Erdbeeren. Versuchs nur!

wirst einen festen Stab nehmen, darfst aber nicht zu dicht beim Schoß einstek-

Sport

Pfingstturnier der Fußballer

AM SONNTAG IM »ZELEZNIČAR«-STADION — BEGINN UM 9 UND 14 UHR

Erstmalig werden sich uns morgen, Pfingstsonntag, in einem Fußballturnier die besten Provinzkreise im Bereiche des Mariborer Unterverbandes vorstellen. Der Reigen der Kämpfe, die im »Zelezničar«-Stadion ausgetragen werden, wird einen Querschnitt durch unseren Fußballsport am flachen Lande bringen. Vertreter aus Slovenjgradec, Guštanj, Ptuj und Pobrežje werden ihr sportliches Streben unter Beweis stellen und gemeinsam mit dem Veranstalter SK. Zelezničar, um den von Cafetier Majcen gestifteten Ehrenpreis kämpfen.

Die Spielfolge gestaltet sich wie folgt:

- Vormittag:**
 Um 9 Uhr: »Mislinja« (Slovenjgradec) — »Zelezničar« (Maribor).
 Um 10 Uhr: »Drava« (Ptuj) — »Slovan« (Guštanj).
 Um 11 Uhr: »Slavija« (Pobrežje) — »Mislinja« (Slovenjgradec).
Nachmittag:
 Um 14 Uhr: »Slovan« (Guštanj) — »Slavija« (Pobrežje).
 Um 15 Uhr: »Mislinja« (Slovenjgradec) — »Drava« (Ptuj).
 Um 16 Uhr: »Zelezničar« (Maribor) — »Slovan« (Guštanj).
 Um 17 Uhr: »Slavija« (Pobrežje) — »Drava« (Ptuj).

40-Jahrfeier der »Edelweißler«

AM 26. MAI GROSSES JUBILÄUMS-BAHNRENNEN IM »RAPID«-STADION

Heuer jährt sich zum 40. Mal der Tag, an dem der in den vier Jahrzehnten seines Bestandes so mächtig aufgeblühte Radfahrersportklub »Edelweiß 1900« gegründet worden ist. Vor vierzig Jahren scharten sich um den für die sportliche Erfassung des Radfahrens hochverdienten Nikolaus Horvath begeisterte Radfahrer, die am 26. Juli 1900 die Gründung des ersten Radfahrklubs in unserer Stadt, »Edelweiß 1900«, vollzogen. Im Laufe der vier Dezennien entfaltete der Klub eine überaus ersprießliche Tätigkeit, die mit einer stattlichen Reihe von erfolgreichen Rennen gekrönt war. Der Ruf der tüchtigen »Edelweißler« trat alsbald über die Grenzen unserer engeren Heimat und brachte den Klub so manche stolze Siegestrophäe ein.

Der Klub will sein Jubiläum am 26. Mai mit einer rennsportlichen Großveranstaltung begehen, die mit einem Festbankett am Vorabend ihren feierlichen Beginn nehmen soll. Das Rennprogramm, daß im »Rapid«-Stadion zur Abwicklung

kommen wird, sieht 7 Punkte vor und zwar:

1. Begrüßung der mitwirkenden Rennfahrer durch eine Ehrenrunde.
2. Juniorenrennen über 15 Runden zu je 10 Teilnehmer.
3. Seniorenrennen über 20 Runden zu je 10 Teilnehmer.
4. Edelweiß-Rennen über 20 Runden für Klubmitglieder. (Pause.)
5. Finale des Seniorenrennens über 5 Runden.
6. Juxrennen über 2 Runden.
7. Alt-Herrenrennen 5 Runden.

Insgesamt sind 17 Ehrenpreise, 17 Plaketten und 4 Lorbeerkränze ausgesetzt, die unmittelbar nach jedem Rennen überreicht werden. Die Anmeldung für das Rennen, das für alle Rennfahrer, die über eine gültige Startlizenz verfügen, ausgeschrieben ist, ist bis zum 20. d. an Herrn Michael Lešnik, Maribor, Orožnova ul. 4, zu richten.

Bormatch Maribor—Zagreb

Im Saal der »Zadružna gospodarska banka« findet heute, Samstag, der Boxkampf zwischen den besten Boxern von Zagreb und Maribor statt, wobei sich uns die Akteure des Zagreber »Makabi« und des Bäcker-Sportklubs vorstellen werden. Die Gegnerliste lautet:
 Jungwirth (Zagreb) — Meglič I. (Ma-

ribor);
 Novačko (Zagreb) — Meglič II. (Maribor);
 Rosenblatt (Zagreb) — Švajger (Maribor);
 Sternfeld (Zagreb) — Štrukelj (Maribor);
 Pollak (Zagreb) — Ipavec (Maribor);
 Hladni (Zagreb) — Baloh (Maribor).
 Die Kämpfe beginnen um 20 Uhr.

: **Aus dem Sportklub »Rapid«.** Beide Pfingstfeiertage sind spielfrei. Dagegen findet an beiden Tagen vormittags ein obligatorisches Training für alle Fußballer statt. — Der Sektionsleiter.

: **Die Jahrestagung des Jugoslawischen Wintersportverbandes** ist für den 9. Juni anberaumt worden. Am Programm steht auch die Reorganisation des jugoslawischen Skisports. Tags zuvor findet eine Konferenz aller interessierten Klubvertreter statt.

: **Auch Mitić in Budapest unterlegen.** Nach Punčec ist auch Mitić bei den Tejniskämpfen in Budapest ausgeschieden. Mitić schlug zunächst Dallos mit 6:4, 6:3, mußte aber dann den jungen Asboth den Sieg mit 4:6, 6:2, 5:7, 6:2, 6:4 überlassen.

: **Die jugoslawischen Fechtmeisterschaften** werden am 29. und 30. Juni ausgetragen.

: **Die Balkaniade der Radfahrer** wird in den Tagen von 23. bis 29. Mai in Bukarest zur Durchführung kommen. Außer Rumänien werden an die Kämpfen Jugoslawien, Bulgarien, Griechenland und die Türkei teilnehmen.

: **Die jugoslawischen Radmeisterschaften** gelangen für die Junioren am 9. Juni auf der Strecke Zagreb—Jastrebarsko über 60 Kilometer zur Entscheidung. Das Seniorenrennen wird auf der 150 Kilometer langen Strecke Zagreb—Ljubljana gefahren.

: **Ein Radrennen rund um Kroatien** plant der Kroatische Radfahrverband. Als Termin werden die Tage vom 1. bis 8. September genannt.

: **Die Stadt Zagreb baut ein grandioses Stadion.** Gelegentlich der Ueberreichung der Auszeichnungen an die Spieler der kroatischen Fußballauswahl wurde seitens der Zagreber Stadtgemeinde die Zusage gegeben, daß die Stadt Zagreb sich mit dem Gedanken trage, ein großangelegtes Sportstadion zu erbauen.

: **Der Mitropa-Tennispokal** Jugoslawien—Italien wird vom 17. bis 19. Mai in Zagreb zum Austrag kommen. Jugoslawien werden diesmal höchstwahrscheinlich Punčec und Pallada vertreten, wogegen die Italiener Romanoni, Cucelli, Del Bello und Vido entsenden werden.

: **In Rimske Toplice** werden die Zagreber Schwimmklubs ihr erstes diesjähriges Freibassintraining abhalten.

: **Den französischen Fußballcup** gewann der Pariser »Racing«, der im Endspiel den »Olimpique« aus Marseille mit 2:1 schlug.

: **Für das zum Donau-Cup** zählende Tennisländerspiel Ungarn—Italien, das von Samstag bis Montag in Budapest vor sich geht, entsandten die Italiener Romanoni, Cucelli, Viço und Del Bono.

Kultur-Chronik

Repräsentanten der kroatischen Literatur in Maribor

Zum großen kroatischen literarischen Abend im Rahmen der Mariborer Kulturfestspiele

Am Mittwoch, den 15. d. findet im Mariborer Theater ein Rezitationsabend der bekanntesten kroatischen Schriftsteller und Dichter statt. Dieser Besuch ist ein Glied in der Reihe der Veranstaltungen, die vor zwei Monaten mit dem Besuch der kroatischen Dichter in Ljubljana die slowenisch-kroatischen Wechselbeziehungen so verheißungsvoll wieder anknüpfen und mit dem Gegenbesuch in Zagreb sozusagen den Gipfel erreichten. Es ist kein Zweifel, daß sich die Mariborer Öffentlichkeit der hohen Bedeutung dieser Veranstaltung voll bewußt sein wird, haben doch ihre Ankunft zwei berühmte kroatische Dichter, der Nestor der kroatischen Literatur Vladimir Nazor und der populäre Dichterböhem Tin Ujević angesagt, die nicht einmal Ljubljana in ihrer Mitte begrüßen konnte.

Vladimir Nazor wurde im Jahre 1876 in Postire auf der Insel Brač geboren, besuchte die Realschule in Split sowie Philosophie in Graz und Zagreb. Als Professor wirkte er in Split, Zara, Pisino, Capodistria, Kastav und Zagreb. Nach dem Umsturz wurde er Direktor des staatlichen Kinderheimes in Crikvenica und lebt seit 1931 in Zagreb. Vladimir Nazor, ein Altersgenosse der slowenischen »Moderne« mit Zupančič und Cankar an der Spitze, ist heute wohl der gekürteste kroatische Dichter. Außer lyrischen Gedichten, von denen vielleicht die köstlichsten in der »Čakavština« (im dalmatinisch-küstenländischen Dialekt) gedichtet sind, schrieb er auch einen Roman »Krvavi dani« (Blutige Tage) und Erzählungen, die das Leben in Istrien zum Lieblingsstoff haben. Nennenswert sind auch seine Essays. In Maribor wird er seine Übersetzung von Gregorčič »Soči« (An den Isonzo) vorlesen.

Auch Tin Ujević ist Dalmatiner. Er wurde in Vrgorac (Dalmatien) im Jahre 1891 geboren und ist heute ob seiner Bohemenatur, die nirgends rasten kann, wohl der populärste kroatische Schriftsteller. Er lebte in Beograd und Split und hat sich erst vor Monaten in Zagreb »ständig« niedergelassen. Seine Gedichtensammlungen »Kolažna« (Ehrenzeichen), »Auto na korzu« (Auto am Korso) u. a. sind teils in Beograd, teils in Zagreb erschienen. Tin Ujević wird als der reinste Lyriker der kroatischen Literatur angesprochen.

Dobriša Cesarić wurde 1902 in Slavonska Požega geboren. Er brachte die Frische der slawonischen Ebene in die kroatische Lyrik, die mit ihm einen subtilen Gestalter von sozialer und nationaler Prägung gewann. Sein dem kroatischen Dichter Matoš gewidmetes Gedicht »Trubač na Seini« (Der Trompeter an der Seina) zählt zu den schönsten kroatischen Gedichten und bekam den Preis des Vereines Kroatischer Schriftsteller.

Dr. Ilija Jakovljević ist der Ideologe unter den kroatischen Dichtern. Er ist Obmann des Vereines kroatischer Schriftsteller und Redakteur des »Hrvatski Dnevnik«. Seine literarischen Werke behandeln das Leben in seiner engeren Heimat in der Herzegovina. Sein größtes Werk ist der Roman »Na raskršću« (Am Scheidewege).

Dragutin Tijadinović (geb. 1905 in Rastušje bei Slavonki Brod) ist wohl der meistübersetzte kroatische Dichter der Jetztzeit. Seine Werke wurden ins Deutsche, Französische, Tschechische und sogar ins Esperanto übersetzt. Seine Sammlungen »Lirika«, »Sunce nad oranikama« (Somme über den Ackerfurchen), »Pepeo srca« (Die Asche des Herzens) und »Dani djetinstva« (Tage der Jugend) sind unter der kroatischen Intelligenz äußerst beliebt. Er studierte Philosophie in Zagreb und hat halb Europa bereist.

Ivo Kozarčanić hat sich trotz seiner Jugend (geb. 1911 in Dubica an der Una) schon einen klingenden Namen in

der kroatischen Literatur gemacht. Seine feinführende Lyrik (»Mati čeka« — Die Mutter wartet — »Mrtve oči« — Tote Augen — u. a.) wie auch seine lyrisch gehaltenen Novellen (»Tihi putovi« — Stille Wege) und sein Roman »Za prozorama« (Hinter Fenstern) sind wahre Perlen der modernen Literatur.

Ivan Goran Kovačić ist der Epiker des notleidenden Gorski Kotar. Sein Buch »Dani gnjeva« (Die Tage des Haßes) zeigen einen scharfen Beobachtungssinn, der allen seinen Schriften eigen ist.

Welshagen-Klaffings „Großer Weltatlas“

Preis in Ganzleinen RM 13.50, erweiterte Ausgabe RM 18.

Auf 96 Kartenseiten von größter Klarheit und Genauigkeit vermittelt der Atlas ein Bild der gesamten Welt. Ganz Deutschland ist auf Spezialkarten in dem großen Maßstab 1:1.000.000 dargestellt und auch die übrigen europäischen Länder meist auf Sonderkarten in ähnlich großem Maßstab, wobei die heute politisch und wirtschaftlich so überaus wichtigen Länder besonders berücksichtigt sind. (So werden z. B. Ungarn, Rumänien, Jugoslawien und andere je auf einer besonderen Karte dargestellt, das Gebiet des ehemaligen Polen zusammen mit den Baltischen Staaten auf einer Großflächenkarte von ungewöhnlichem Ausmaß und Skandinavien auf einer genauen Spezialkarte im Maßstab 1:4.000.000). Selbst kleine Dörfer mit nur 200 Einwohnern findet man z. T. auf diesen Karten. Großflächenkarten von über 1 m Länge geben eine geschlossene Übersicht über weite zusammengehörige Gebiete.

Aber damit erschöpft sich die außerordentliche Vielseitigkeit dieses großen Weltatlas nicht: Völker- und Sprachenkarten, bildhafte Wirtschafts- und Erdkarten, Bildkarten von Weltall, Erde und Mond, Sonderkarten zur Veranschaulichung aktueller Probleme, die man in den meisten anderen Atlanten vergeblich sucht, entsprechen ganz den Anforderungen unserer Zeit. Die deutschen Kolonien werden auf vier neubearbeiteten Spezialkarten gezeigt.

Ein umfangreicher einleitender Textteil gibt eine vorzügliche, durch anschauliche Skizzen belebte Einführung in Geographie und Geopolitik an. Hand der Karten des Atlas; ferner findet man hier eine ungewöhnlich aufschlußreiche statistische Übersicht über die Staaten Europas und die Erdteile mit genauen Angaben, Tabellen und ansprechenden Schaubildern über Größe, Bevölkerung, Handel, Wirtschaft, Wehrmacht usw. der verschiedenen Länder. Man kann hier die interessantesten Vergleiche über Größe, wirtschaftliche und politische Bedeutung der verschiedenen Staaten anstellen. Außerdem erschließen verschiedene Inhaltsverzeichnisse — darunter ein Blitzverzeichnis in Kartenform — und ein umfangreiches Namenverzeichnis den reichen Inhalt mit all seinen vielen Begriffen und Namen.

Die erweiterte Ausgabe des Großen Volksatlas (insgesamt 132 Kartenseiten) bringt neben all diesem noch eine ganze Reihe von hochinteressanten Wirtschaftskarten, die ein müheloses Eindringen in die heute für uns lebenswichtigen Rohstoff- und Ernährungsfragen ermöglicht. Ein umfangreicher Teil mit physischen Karten gibt einen Überblick über die Oberflächengestaltung unserer gesamten Erde und ihrer einzelnen Länder. Eine herausnehmbare physische Großbraumkarte von Mitteleuropa (75:72 cm) liegt dieser Aus-

gabe bei, die auch noch eine Sternkarte enthält.

Besonders erwähnenswert ist schließlich noch, daß der Atlas — der übrigens ein besonders handliches Großformat aufweist (23,5x33 cm) — auch insofern allen nur möglichen Ansprüchen gerecht wird, als er dem neuesten Grenzstand angepaßt ist.

Streifzug gegen die Nacktheit auf englischen Bühnen. Die englische Presse befaßt sich ausführlich mit der Frage der Nacktheit auf den englischen Bühnen. In der Debatte, an der sich sogar Politiker beteiligen, wird die Notwendigkeit einer allgemeinen Hebung der Moral unterstrichen. Einige Künstler aber setzen sich für die Nacktheit ein, um der Kunst volle Freiheit zu sichern. Die Kunst dürfe nicht den Zensurvorschriften einiger Puritaner unterstellt werden. Der Kampf ist noch nicht ausgefochten.

Verse des japanischen Kaisers. In Deutschland ist vor kurzem eine Übersetzung japanischer Gedichte des ehemaligen japanischen Kaisers Mutsuhito, der bis zum Weltkriegsbeginn das Inselreich im Fernen Osten beherrschte, erschienen. Die Gedichte sollen den Kritikern zufolge wahre Meisterwerke der Naturlyrik sein.

Neue Tolstoi-Manuskripte. In Moskau wurden neue Manuskripte zu Tolstois »Krieg und Frieden« gefunden. Die Manuskripte geben einen interessanten Einblick Tolstois Kompositionstechnik.

Freilicht-Prosaaufführungen in Italien im kommenden Sommer. Für den kommenden Sommer sind in Italien die folgenden Prosaaufführungen angesetzt: 2. Juni: Florenz-Adelchi (Manzoni). 2. Juli: Rom-II. ratto di Prosperina (San Secondo). La sagra del Signore della Nave (Pirandello), in der Villa Celimontana. Juli: Neapel, im Theater der Überseeausstellung: Icarus. 14. Juli: Genua-Fiesco (Schiller). Juli-August: Capri (Glauco (Morselli)). (Dal' Italia).

Dr. Maček zu Pferde als Skulptur. Der kroatische Bildhauer Dujam Penić aus Split hat soeben ein Standbild des kroatischen Führers Dr. Maček zu Pferde verfertigt.

Die Lomonossow-Universität in Moskau. Die Universität in Moskau, die ihr 185jähriges Bestandesjubiläum feiert, wurde auf den Namen des berühmten russischen Gelehrten Lomonossow getauft. Eine Anzahl von Professoren erhielt hohe Auszeichnungen.

Eine slowenische Operaufführung. Nach einem Intervall von 10 Jahren gelangt in Ljubljana eine neue Oper zur Uraufführung. Es ist dies ein Werk des Ljubljanaer Operndirigenten Dr. Danilo Švara und trägt den Titel »Kleopatra«. Der Tondichter hat auch das Libretto geschrieben. Die Spielleitung führt der Regisseur Ciril Debevec.

Industrijski pregled. Aprilnummer. In der letzten Nummer unserer Industriezeit-

schrift finden wir unter den aufschlußreichen Abhandlungen auch Fragen behandelt, welche im Mittelpunkt des Interesses stehen z. B. über russische Baumwolle, über Naphthalager in Jugoslawien und Ungarn, jugoslawische armiertes Glas und ähnliches.

Gradjevinski vjesnik. Nr. 4. Beiträge über Straßen in USA, über Bauprobleme des modernen Theaters und andere sind interessant und aufschlußreich.

Klimschs Druckerei-Anzeiger. Nr. 16. Verlag Klimsch & Co., Frankfurt a. M.

Gasilec. Fachzeitschrift der slowenischen Feuerwehren. Fachbeiträge über das Feuerwehrewesen und den Luftschutz.

Jadranska straža. Das 5. Heft ist soeben erschienen. Aus dem interessanten Inhalt heben wir uns nur einige Beiträge hervor: Wirtschaftsrivalität im Mittelmeerraum, Kampfmöglichkeiten der Flotte bei der Uferabwehr, Polens Schicksal am Meer und ähnliches. Jahresabonnement 120 Dinar.

Das Werk. Monatsschrift der »Ver-einigten Stahlwerke Aktiengesellschaft«, Heft 3—4. Düsseldorf. Schöne geschichtliche Bildberichte über deutsche Burgen im Osten, sowie den Brückenschlag im Osten, eine Karikaturesammlung »England im Hohlspiegel der Franzosen«, Artikel über Kärnten (mit schönen Bildern) und Berichte über Ausgrabungen urgermanischer Gräber sind ungemein interessant.

Aus aller Welt


Wie Italien den Wert seines Gebietes erhöht.

Rom, Mai.

Eine stattliche Anzahl öffentlicher Bauten wurde in Italien aus Anlaß des Geburtstages von Rom, unter der Aufsicht des Staates und der ihm unterstehenden Institutionen stehend, eingeweiht. Für diese Arbeiten wurde, wie die »Agit« schreibt, eine große Anzahl von Arbeitern bei einer Gesamtheit von fast 2 1/2 Millionen Arbeitstagen beschäftigt. Die zu Ende geführten Arbeiten umfassen Straßen, Aquadukte, Eisenbahnlinien und Gebäude für städtischen Gebrauch. Das italienische Nationalvermögen bereichert sich auf diese Weise jedes Jahr um eine Einrichtung, die den wirtschaftlichen Ertrag auf kurze Sicht erhöht, während die weitgehende Einstellung von Arbeitskräften die besten Maßnahmen zugunsten der Arbeiterklassen realisiert. Viele Milliarden Lire wurden in den letzten 20 Jahren in Italien für die Förderung der natürlichen Hilfsquellen und für ihre Anpassung an die wachsenden Erfordernisse einer Bevölkerung ausgegeben, die bald 45 Millionen erreicht haben wird. Man kann behaupten, daß 90% des Landeseinkommens in diesen produktiven Ausgaben angelegt wurden und daß selbst die Militärspeisen, die durch die internationale Lage auferlegt wurden, für Italien immer nur das — zum Schutze seiner Rechte und Interessen für jegliche Eventualität strengnotwendigste — darstellen.

Die italienische Handelsflotte im Jahre 1940

Rom (Informundus) — Der Bau der in den italienischen Werften schon auf Stapel liegenden Motorschiffe (Fracht- und Passagierschiffe) wird in verstärkter Weise fortgesetzt. Unter diesen Motorschiffen befinden sich die elf für den Verkehr mit Nord-Amerika vorgesehenen Schiffe der Tirrenia - Schifffahrtsgesellschaft (Motorschiffe von ungefähr 5000 Tonnen und 16 Seemeilen Geschwindigkeit). Im April 1940 wird außerdem die Calimno, ein vorzügliches Schiff der Adriatischen Schifffahrtsgesellschaft vom Typ der Calitea, die sich auf der Eil-Linie nach Alexandria in Ägypten glänzend bewährt hat, in den Dienst gestellt werden. Die italienische Handelsflotte wird also in diesem Jahre über eine Gruppe gleichartiger, sehr schneller Eil-Frachtschiffe verfügen, die mit den modernsten Landungsvorrichtungen und Kühlräumen ausgestattet sein werden.

Bei Unbehagen ? Pyramidon  **TABLETTEN**

Der Schauplatz der neuen Kriegsergebnisse

Drei Länder, die in den Wirbel des europäischen Krieges gerieten — Wissenswertes über Belgien, Holland und Luxemburg

Belgien

ist das kleinste, doch am dichtesten bevölkerte europäische Königreich. Es besitzt ein Flächenmaß von nur 29.452 Quadratkilometer und zählt gegen acht Millionen Einwohner, so daß zirka 265 Einwohner auf den Quadratkilometer entfallen. Zu Belgien gehört ferner der Kongostaat in Afrika mit 2.385.100 Einwohnern sowie die beiden Mandatsprovinzen Ruanda und Urundi. Die vorwiegend römisch-katholische Bevölkerung Belgiens setzt sich zu 52,7% aus Flamen, aus 45,5% Franzosen und Wallonen sowie aus 1,2% Deutschen zusammen. Durch die Annexion des Gebietes von Eupen-Malmedy (989) Quadratkilometer) ist das Land dreisprachig geworden. Der Kopfsatz nach herrschen in Belgien die Flamen, dem Einflusse nach die Franzosen vor.

In seinen nördlichen Provinzen beherrscht das Königreich Belgien die westlichen Ausläufer des großen Tieflandes, das von Rußland herüberstreicht. Der Südwesten ist ein waldiges Bergland, das bis 700 Meter Höhe ansteigt. Die von Düngürteln geschlossene Küste gewährt den tiefgehenden Schiffen der Gegenwart keinen Zugang mehr. Es entstanden im Laufe der Zeit bekannte Badeorte. Der Handelsverkehr mußte dem alten Handelshafen Antwerpen an der Schelde überlassen werden. Reiche Bodenschätze an Kohle, Eisen und Zink durchziehen das Land längs dem Maas- und Sambretal, zu denen neuerschlossene Kohlenlager in der Campine treten.

Belgien ist ein ausgesprochenes Durchgangsland, das frühzeitig Handelsstädte und Industrien entwickelte, aber auch in allen Jahrhunderten feindlichen Heeren den Kampfplatz stellen mußte.

Die Geschichte Belgiens im Mittelalter war aus geopolitischen Gründen außerordentlich reich an Ereignissen. Nach den napoleonischen Kriegen wurde am 4. Oktober 1830 die Unabhängigkeit Belgiens proklamiert. Da Belgien nach Napoleons Sturz schon 1815 durch den Londoner Vertrag und die Wiener Schlußakte Holland einverleibt und damit dem Hause Oranien unterstellt worden war, erfolgte mit der Unabhängigkeitserklärung auch der Sturz des Hauses Oranien. Die Krone wurde von den Belgiern dem Prinzen Leopold von Sachsen-Koburg angetragen, der als König Leopold I den Thron der Belgier bestieg. Nach König Leopold II, der dem Lande den Kongo schenkte, bestieg Kronprinz Albert, der Vater des jetzigen Königs Leopold III, den Thron. Der jetzige König Leopold war mit der schwedischen Prinzessin Astrid vermählt, die vor Jahren in der Schweiz einem tragischen Autounfall zum Opfer gefallen war.

Die Hauptstadt Brüssel zählt gemeinsam mit den Vororten 840.000 Einwohner. Die nächste große Stadt Belgiens ist Antwerpen mit 400.000 Einwohnern. Es folgen sodann: Lüttich (253.000 Einwohner), Gent (217.000) und Mecheln mit 61.000 Einwohnern. Zwischen 40.000 bis 50.000 Einwohner weisen die Städte Borgerhout, Brügge, Seraing, Ostede, Verviers, Löwen, Berchem, Deurne und Coutraï aus. Das Eisenbahnnetz Belgiens besitzt eine Gesamtlänge von 7778 Kilometer. 4822 Kilometer hiervon sind Nationalbahnen. Die Handelsmarine besitzt mit zirka 300 Schiffen eine Brutto-Registertonnage von 553.000 Tonnen. In Belgien wird die Landwirtschaft intensiv betrieben. Die Erzeugung erstreckt sich auf Weizen, Roggen, Gerste, Flachs, Hafer, Kartoffeln, Zuckerrüben und etwas Hopfen. Im Bergbau stehen die Kohlen- und die Naturphosphatproduktion an erster Stelle. Durch Verhüttung werden Roheisen, Stahl und Zink produziert. Zu den wichtigsten Industrien zählen die Textilindustrie, die Zuckerfabrikation, das Bierbrauereiwesen, die Hochofen- u.

Schwerindustrie, der Maschinenbau, die Tabakverarbeitung und die chemische Industrie.

Holland

Das Königreich Holland ist der Fläche nach etwas größer als Belgien. Holland mißt nämlich 34.223 Quadratkilometer. Wie in Belgien, ist auch in Holland die Besiedlungsdichte überaus groß: auf einen Quadratkilometer entfallen 232 Einwohner. Der Kolonialbesitz Hollands in Asien und in Amerika umfaßt hingegen mehr als zwei Millionen Quadratkilometer. Im Mutterland Holland leben nahezu acht Millionen Menschen, in den Kolonien Hollands hingegen 52 Millionen. Die Bevölkerung setzt sich aus 71% Holländern, 14% Friesen, 15% Flamen und 2% Deutschen zusammen. 44 Prozent der Holländer sind Protestanten, 36% sind Katholiken. Der Rest entfällt auf Juden und Konfessionslose.

Wie die Geschichte Belgiens, so ist auch das Mittelalter Hollands überaus reich an dramatischen historischen Ereignissen. In der neuen Geschichte Hollands vor und nach den napoleonischen Kriegen spielt das Geschlecht der Oranier eine bedeutsame Rolle. Holland kam 1810 zu Frankreich und beugte sich nur unwillig dem schweren Druck der napoleonischen Herrschaft. Nachdem 1813 die Franzosen mit Hilfe der Preußen und Engländer vertrieben worden waren, wurde am 2. Dezember die Freiheit der Niederlande verkündet. Zunächst war Belgien mit Holland vereinigt, doch entwickelte sich bald ein Gegensatz zwischen Belgiern u. Holländern, der 1830 zum Ausbruch des belgischen Umsturzes führte. In einem zehntägigen Feldzug im August 1831 besiegte Prinz Wilhelm von Oranien, der spätere König Wilhelm II, die Belgier mit ihrem neuen König Leopold von Sachsen-Koburg bei Hasselt und Löwen. Ein unter Marschall Gerard eingerücktes französi-

ches Heer zwang jedoch den Prinzen zum Rückzug aus Belgien. Der Prinz von Holland mußte die Unabhängigkeit Belgiens anerkennen. Da König Wilhelm III. nur einen männlichen Sproß, den Kronprinzen Alexander, besaß, der aber gestorben war, wurde 1884 die Thronfolgefrage dahin geregelt, daß die Tochter des Königs Prinzessin Wilhelmine (geb. 1880) zur Thronerbin erklärt wurde. Am 23. November 1890 starb Wilhelm III. und ihm folgte Wilhelmine, für die ihre Mutter Königin Emma bis 1898 die Regentschaft führte. 1901 vermählte sich die jetzige Königin mit dem Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin. Am 30. April 1909 wurde die jetzige Kronprinzessin Juliane geboren, wodurch die Zukunft des oranischen bzw. oranisch-mecklenburgischen Geschlechts befestigt wurde.

Die größte Stadt Hollands ist die Landeshauptstadt Amsterdam mit 758.000 Einwohnern, während der Haag mit 443.000 Einwohnern die eigentliche Residenz des Landes ist. Die zweitgrößte Stadt ist die Hafenstadt Rotterdam mit 585.000 Einwohnern. Große Städte sind ferner Utrecht (155.000 Einw.), Haarlem (120.000), Groningen (105.000) und Eindhoven (95.000 Einwohner). Zwischen 80.000 und 50.000 Einwohner zählen die Städte Nymwegen, Tilburg, Arnheim, Leyden, Appeldoorn, Maastricht, Hilversum, Dordrecht, Enschede, Schiedam und Delft. Das Eisenbahnnetz Hollands beträgt in der Länge kaum 3705 Kilometer. Demgegenüber entfallen auf die Wasserstraßen 4800 Kilometer, davon 3200 Kilometer allein auf die Kanäle. Die Handelsflotte Hollands umfaßt eine Bruttoregistertonnage von rund 3 Millionen Tonnen. Auf Ackerland und Gärten entfallen 27% des Bodens, auf Wiesen und Weiden 38%. Die Waldfläche beträgt 8%, während 27 Prozent unproduktiv sind. Der Anbau umfaßt Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Zuckerrüben. Ausgedehnt ist

die Viehzucht. Von den Industrien sind insbesondere die Zuckerfabrikation, die Tonwarenerzeugung, die Diamantschleiferei, der Schiff- und Maschinenbau, die Textilindustrie und die Tabakverarbeitung zu nennen. Beträchtlich ist die Steinkohlenproduktion, ebenso auch die Braunkohlenförderung. Unter den Bodenschätzen werden außerdem Salz und Zink gewonnen.

Holland besitzt in Asien ausgedehnte Kolonialbesitzungen, vor allem Java, Sumatra, Celebes, einige kleinere Sundainseln sowie einen Großteil von Borneo. In Südamerika besitzt Holland die Kolonie Niederländisch-Guyana mit einem Flächeninhalt von 130.000 Quadrat kilometer.

Luxemburg

Das Großherzogtum Luxemburg, in welchem jetzt die Großherzogin Adelheid herrscht, war einst die alte deutsche Reichsfestung Lützelburg und verdankt seine Selbständigkeit als Großherzogtum dem Ringen zwischen Frankreich und Deutschland. Das Land umfaßt 2586 Quadratkilometer mit 295.000 Einwohnern. Auf einen Quadratkilometer entfallen 114 Einwohner. Die Luxemburger sind Deutsche, die jedoch unter starkem französischen Einfluß stehen. Die eigentliche Selbständigkeit des Großherzogtums datiert seit 23. November 1890, als Herzog Adolf von Nassau den Thron des Großherzogtums bestieg. Nach dem Weltkriege schied Luxemburg aus dem deutschen Zollverein aus und trat 1920 in Zollunion mit Belgien, mit dem es auch Währungsgemeinschaft hat. Das kleine Land betreibt Landwirtschaft, besitzt aber auch Anteil an den reichen Eisenerzlagern der Minette. Die Hauptstadt Luxemburg zählt 52.000 Einwohner. Esch an der Elz besitzt 27.000, Differdingen 16.000, Düdelingen 13.000 und Rümelingen 13.000 Einwohner. Das Eisenbahnnetz hat eine Länge von 542 Kilometer.

Island — das Land der Geiser

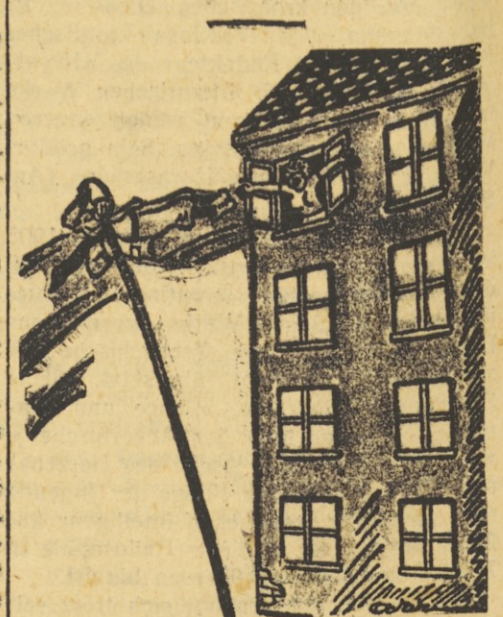
Die Insel der Hunderttausend, die auf einer hohen Kulturstufe stehen / Zur Befreiung des Eilandes durch die Engländer

Die Insel Island, die im Nordatlantik liegt und nördlich von England zwischen dem europäischen und amerikanischen Kontinent eine wichtige strategische Position einnimmt, ist am 10. d. bekanntlich von englischen Truppen besetzt worden. Auf 102.846 Quadratkilometern der Fläche dieser Insel leben etwa 100.000 Einwohner. Wie bei Grönland, so ist auch in Island das Innere des Landes mit Hochplateaus durchzogen, die sich bis zu einer Höhe von rund 600 Meter erhöhen. Island ist das Land vieler Vulkane. Die Küste allein ist sehr steil und voller Fjorde und Buchten. Auf diese Weise konnten überall Häfen mit außerordentlich günstiger Position errichtet werden. Das Inselinnere ist vollkommen leer. Die Leute konnten sich nicht auf einem Terrain niederlassen, das sich aus vulkanischer Lava und Sandwüsten zusammensetzt. Island ist infolge seines vulkanischen Charakters reich an Schwefel- und Heißwasserquellen. Island ist aber auch reich an Kohle, Bauxit, Zeolith und besitzt auch einige Goldvorkommen. Ein Siebentel der Insel ist mit Eis bedeckt. Die Eisfläche allein umfaßt 13.400 Quadratkilometer. Island besitzt ein subpolares Klima. Im Sommer sind die Nächte kühl, während der Himmel gewöhnlich bedeckt ist. Die Bewohner Islands sind größtenteils norwegische Kolonisten. Alte heidnische Überlieferungen aus dem 14. Jahrhundert sind in Island noch immer in Kraft. Blutrache und Blutsbrüderschaft sind Gesetze, die nicht auszurotten sind. Im Jahre 1800 betrug die Einwohnerzahl kaum 47.000. 1920 waren es bereits 94.690, davon 48.518 Frauen. Das Kulturniveau der Is-

länder ist außerordentlich hoch. Island besitzt 250 Volksschulen, eine Lehrerbildungsanstalt, eine Hochschule mit Universitätscharakter, drei Realgymnasien, drei höherer Mädchenlyzeen, ein Lehrerseminar, zwei landwirtschaftliche Schulen, eine Handelsmarineakademie, eine Handelshochschule und schließlich eine Universität für 250 Studenten. Die Viehzucht ist in Island von größerer Bedeutung als der Ackerbau. Die wichtigsten Haustiere sind Schafe, Pferde und Rinder. Die Hauptbeschäftigung der Isländer ist der Fischfang. Die Industrie setzt sich hauptsächlich aus Fisch- und Fischölverarbeitung zusammen. Überaus lebhaft ist indessen der Handel. Island exportiert Fleisch, Fischtran, Wolle, Butter und Häute. Die Insel hat ständigen Schiffsverkehrsverkehr mit Dänemark, England, Norwegen und Deutschland. Mit Großbritannien steht Island außerdem in Kabelverbindung. Island besitzt keine einzige Eisenbahn. Die Länge der Straßen beträgt 1000 Kilometer. Alles übrige sind Fußwege. Das Hauptbeförderungsmittel ist das Pferd. Siedlungen finden wir in Island hauptsächlich an der Küste und im Peripheriegebiet. Die Hauptstadt ist Reykjavik an der Westküste.

Was die Geschichte Islands betrifft, so wurde die Insel um das Jahr 800 herum von Iren entdeckt, später wurde sie auch von Norwegern angelauten. Seit 874 wurde Island eine Zufluchtstätte politischer Flüchtlinge aus Norwegen, die nach und nach einen unabhängigen Staat bildeten. Um das Jahr 1000 wurde das Christentum eingeführt. Bald darauf setzten innere Zerwürfnisse ein, sodaß Island

1262 unter die Herrschaft der Norweger gelangte. Im Jahre 1380 kam jedoch die Insel zu Dänemark. Am Ende des 18. Jahrhunderts setzte ein scharfer Kampf um verschiedene Freiheiten des isländischen Volkes ein, der etwa ein Jahrhundert dauerte und schließlich alle Forderungen der Bevölkerung nach Selbständigkeit und Freiheit zur Erfüllung brachte. Im Jahre 1814 kehrte Island wieder zu Dänemark zurück. Seit 1. Dezember 1918, demnach nach dem Weltkriege, besitzt Island vollkommene Freiheit und besitzt mit Dänemark nur die Personalunion. Das Parlament regelt alle inneren und äußeren Fragen.



Der Stabhochspringer fenstert

Frauenwelt

Vorschau auf den Sommer



Beyer-Modell K 38.146 (für 84, 92 und 100 cm Oberweite). Leicht nachzuarbeiten ist dieses Kleid mit Säumchengruppen am Halsausschnitt und in der vorderen Mitte. Erforderlich für 92 cm Oberweite: 2,75 m Stoff von 94 cm Breite.

Beyer-Modell K 26.483 (für 92 und 100 cm Oberweite). Jugendliches Sommerkleid aus gemusterter Seide mit breitem Miederteil und Reihfalten auf den Achseln. Erforderlich sind für 92 cm Oberweite: 2,90 m Stoff von 90 cm Breite.

Beyer-Modell K 28.664 (für 92, 100 cm Oberweite). Am Halsausschnitt dieses geblühten Sommerkleides ist der Stoff durch einen breiten Zugsaum zusammengezogen. Erforderlich für 100 cm Oberweite: 3 m Stoff von 90 cm Breite.

Beyer-Modell K 38.156 (für 88, 96 und 104 cm Oberweite). Prinzesskleid aus gepuffter Waschseide mit vorderem Knopfschluß. Ärmel mit Teilungsnahten und

Reihfalten. Erforderlich für 96 cm Oberweite: 2,70 m Stoff, 94 cm breit.

Beyer-Modell K 38.329 (für 92 und 100 cm Oberweite). Die modische hochanstiegende Schnittform zeigt das Kleid aus gepuffter Seide. Neuartige Ärmel. Erforderlich sind für 92 cm Oberweite: 2,80 m Stoff von 80 cm Breite.

Beyer-Modell B 38.328 (für 92 und 100 cm Oberweite). Diese kragenlose weite Jacke aus Leinen oder Wollstoff kann zu vielen Sommerkleidern als Ergänzung getragen werden. Erforderlich: für 92 cm Oberweite 1,50 m Stoff, 130 cm breit.

Beyer-Modell K 38.284 (für 88, 96, 104 und 112 cm Oberweite). Sparsam im Stoffverbrauch und doch modisch in seiner Form ist dieses einfache Sommerkleid aus buntgeblühter Waschseide. Erforderlich für 96 cm Oberweite: 2,50 m Stoff, 94 cm breit.

Beyer-Modell K 36.141 (für 92 und 100 cm Oberweite). Für dieses jugendliche Sommerkleid kann Georgette, Seidenmusselin oder Krepp verarbeitet werden. An den Schultern und vorn Reihfaltengruppen. Erforderlich für 92 cm Oberweite: etwa 2,90 m Stoff von 90 cm Breite.

Kleider — rasch geändert

KLEINE MODEKNIFFE

Im Frühling soll alles neu sein. Und selbst, wenn das alte Kleid vom vorigen Jahr oder das Jackenkleid, das man schon zwei, drei Jahre getragen hat, noch gut erhalten sind, macht es Freude, wenn alle diese Dinge ein wenig verändert werden und dadurch ein anderes Gesicht gewinnen. Meistens sind dazu nur ein paar kleine Modekniffe notwendig, jene kleinen Hilfsmittel, mit denen man so viel erreichen kann.

Das einfarbige oder gemusterte Sommerkleid zum Beispiel, das einen Gürtel aus dem gleichen Material besitzt, könnte jetzt einmal einen anderen in abstechender Farbe bekommen. Sehr beliebt sind in diesem Jahre weiche, scharfartige Gürtel, die vorn in der Mitte zu einer Schleife gebunden werden. Zum luftigen Sommerkleid paßt auch gut ein schlichtes langes Samt- oder Seidenband, das

schmäler gewählt wird und in einer längeren Schleife flattert.

Sportliche Kleider kann man bedeutend ändern, wenn man ihnen einen Kragen, Aermelaufschläge u. vielleicht noch zwei Taschen aus anderem Stoff aufsetzt. Für solche Zwecke eignen sich oftmals gut Reste anderer Kleider und Blusen, die sich noch in der Flickenkiste finden. Auch eine flotte eingearbeitete Weste — für einfarbige Kleider wählt man eine abstechende Farbe oder auch gemusterten Stoff, für geblühte Kleider natürlich einfarbigen — läßt jedes Kleid sozgleich ganz anders erscheinen. Wer genügend Stoff zur Verfügung hat, kann sich auch zwei Westen arbeiten, die abwechselnd mit Druckknöpfen eingesetzt werden. Man hat dadurch noch mehr Abwandlungsmöglichkeiten.

Vor allem aber sollten wir an die hübsche Mode der kleinen Kragen denken, die besonders im Frühjahr und Sommer jedes Kleid so leicht und duftig erscheinen lassen. Auch für solche Krägelchen oder Halsgarnituren in anderer Art, für große und kleine Schleifen, Krawatten, Jabots eignen sich alle möglichen Reste aus dem Flickenkasten. Es ist gar nicht immer ratsam, solche Garnituren unbedingt weiß oder sonst zartfarbig zu wählen, schon mit Rücksicht auf die Frage des ständigen Waschens. Auch kräftigere Farben wirken meistens sehr lebendig und flott, wenn sie schick verarbeitet werden.

Die Handschuhmode hat sich in den letzten Jahren auch im Sommer größter Beliebtheit erfreut. Immerhin seien einige Hinweise gegeben, daß Handschuhe schonend behandelt werden müssen, wenn sie lange halten sollen. Lederhandschuhe müssen stets umgekehrt über die Hand gestreift werden, wenn man sie auszieht, und sofort danach soll man sie in ihre alte

Umgang mit Handschuhen

Die Handschuhmode hat sich in den letzten Jahren auch im Sommer größter Beliebtheit erfreut. Immerhin seien einige Hinweise gegeben, daß Handschuhe schonend behandelt werden müssen, wenn sie lange halten sollen. Lederhandschuhe müssen stets umgekehrt über die Hand gestreift werden, wenn man sie auszieht, und sofort danach soll man sie in ihre alte

ELITNA KONFEKCIJA
Maske
BRINGT STETS DAS NEUESTE

te Form ziehen, sonst sind sie binnen kurzer Zeit unansehnlich.

Im Sommer werden wir, wenn man schon unbedingt Handschuhe tragen will, gut daran tun, sie in der Hand zu tragen. Dabei gibt es einen kleinen Kniff, um sie nicht so schnell unansehnlich erscheinen zu lassen: man legt die Rückenflächen gegeneinander, sodaß diese sauber bleiben.

Verstopfung



schädigt den Organismus. Ein erprobtes Mittel, welches verlässlich wirkt und einen guten Geschmack besitzt, ist Darmol Abführ-Schokolade



Darmol bekommen Sie in allen Apotheken.

Handgearbeitete Schnüre



sind ein hübscher Schmuck für Kleider in schlichten Schnittformen. Mittelstarkes Wollgarn, sowie Häkel- und Stricknadeln Nr. 2/0 ergeben das Material. Für die Ornamente häkelt man Luftmaschenketten, die man mit der linken Seite nach oben aufnäht. Das am Modell B 28 418 angewandte Schnürchen ist gestrickt. Man schlägt entsprechend viele Maschen an und kettet in der nächsten Reihe wieder ab. Die Schnur wird mit der linken Maschenseite nach oben aufgenäht.

Beyer-Modell K 28.590 (für 92 und 100 cm Oberweite). Zweiteiliges Jäckchenkleid aus Leinen mit farbigem Schnürchen als Randverzierung. Erforderlich: etwa 2,70 m Stoff von 90 cm Breite.

Beyer-Modell K 28.589 (für 92 und 100 cm Oberweite). Jugendliches Kleid mit gehäkelter oder geknüpfter Schnurverzierung am Bolero. Erforderlich: etwa 2,30 Meter Kleid- und 1,60 m Bolerostoff je 90 cm breit.

Beyer-Modell K 38.178 (für 84, 92 und 100 cm Oberweite). Das einfache, durchgehend geschnittene Kleid wird durch ein Schnürkanten wirkungsvoll verziert.

Beyer-Modell B 28.418 (für 84, 92 und 100 cm Oberweite). Dieses leicht taillierte Jäckchen aus Leinen oder Wollstoff paßt zu vielen Kleidern. Erforderlich: etwa 1,35 m Stoff, 130 cm breit.

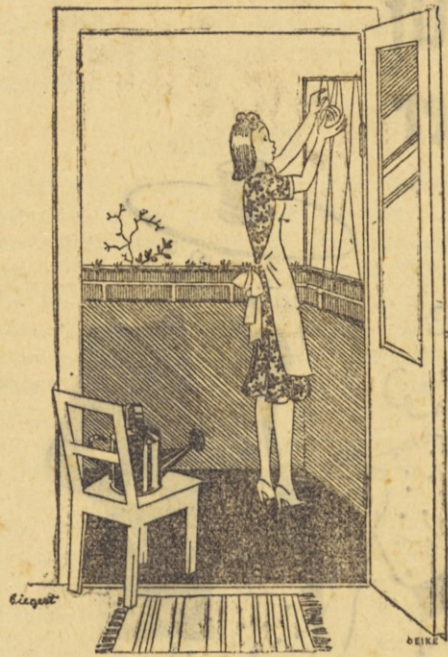
Praktische Winke

h. Kaffeeflecke in Kaffeegedecken behandelt man mit Glycerin und wäscht dann die betreffenden Stellen in lauwarmem Wasser, dem etwas Borax beigelegt wurde, durch.

h. Die so angenehm duftenden Maiblumen, die nicht nur veredelt in Gärten, sondern auch etwas kleiner wildwachsend in Gebüsch und Wäldern angetroffen werden, können unter Umständen Erkrankungen herbeiführen, wenn man sie unvorsichtigerweise in den Mund nimmt

Blumengpflege im Mai

Ein paar Fuchsiestämmlein stehen noch ohne Trieb, es sind so schöne Sorten! Versuchs, setze sie ohne Topf in den Garten an schattiger Stelle oder in eine Kiste, die du schattig stellst. Sehr oft kommt noch aus irgendeiner Stelle ein



junger Trieb, auch wenn Stengel und Stämmlein wie tot dastanden, wenn's auch Juni wird!

Die Pflanzen für die Balkonkästen — sind die schon bestellt! Aber bitte nicht vor dem 16. Mai ins Freie! Nur zu gerne bringt noch die »kalte Sophie«, der 15. Mai einen Kälteschauer. Aber säen darfst du schon Anfang Mai, und zwar gleich in die Fenster und Balkonkästen! Vor allem die lustigen gelb-rot, orangefarbenen Kapuzinerlein, die Kapuzinerkresse. Jawohl, sie heißt mit Recht »Kresse«! Schmecken doch die Blättchen und die Blüten, kleingeschnitten, wie die feinste Gartenkresse. Die halbreifen Samen geben Kapernerersatz. Einkocht und eingelegt wie echte Kapern.

Säen dürfen wir auch schon anfangs Mai die lustigen Feuerbohnen, die dir neben der schönen, grünen Balkonberankung auch noch einige Male gute, feine Schoten liefern für den Kochtopf. Die Blüten sind ja in ihrer brennroten Farbe

eine besonders schöne Zutat. Stäbe oder Schnüre vor dem Säen anbringen!

Stecklinge jeder Art können und sollen noch gemacht werden. Was sich schlecht bewurzelt, davon machst du Ableger. Du weißt: Zweiglein niederbiegen — vorsichtig. In einen daneben gestellten Topf (oder einen kleinen Topf, der auf den großen gestellt wurde) betten mit einem Holzhäkchen niederhalten. Ist der Zweig gut bewurzelt, dann erst von der Mutterpflanze trennen.

Zimmerpflanzen, so irgend tunlich, geschützt ins Freie — aber zuerst in den Halbschatten — sonst gib's Brandwunden.

Gar-Rezepte

Von Angela Lisanj

Mehlspeisen ohne Butter

mit vollwertigem Ersatz und viel billiger und oft besser, macht man mit Schmeer, Filz, slowenisch »salo« genannt. — Um die Häutchen zu entfernen, kann man Schmeer rasch abbrühen, und dann durch die Fleischmaschine drehen und möglichst kalt stellen.

Kolatschen

24 dkg Mehl, 14 dkg Schmeer, 6 dkg Zucker mit wenig Essig und 1 Ei leicht ankneten, ev. ¼ Stunde rasten lassen. Runde Blättchen oder Schifteln schneiden mit Eiklar bestreichen, mit groben Zucker und Mandeln bestreuen.

Berliner-Schnitten

Obiger Teig wird in 2 gleichgroße Streifen geteilt, mit Marmelade zusammengesetzt, mit ganzem zerquirtem Ei bestreichen, und grobgehackte Mandeln mit grobem Kristallzucker gemischt, drübergestreut. 2 fingerbreite Streifen schneiden. Kühl backen.

Universalteig Nr. 2. Sehr ausgiebig. 20 dkg Schmeer, 30 dkg Mehl, immer griffig, 2 Dotter, resp. Milei, 2 Löffel Rahm oder Milch, 3 Löffel Essig, Salz. Leicht ankneten, ½ Stunde rasten lassen.

Nußschnitten

Obige Teigmasse in 40 cm langen und 8 cm breiten Streifen schneiden, resp. auspalgen. Fülle: 14 dkg Zucker, 2 Dotter-

Milei, 14 dkg geriebene Nüsse, Haselnüsse oder Mandeln, Schnee von 2 Klar.

Die Fülle wird auf den Teig gestrichen, aus dem übrigen Teig Gitter gemacht, mit Ei bestreichen, in mäßig heißem Rohr. Aus obiger Masse kommen 2 Kuchen.

Kirschenkuchen

Obige Teigmasse in eine Form drücken, einen Rand herum formen, und dicht mit entsteinten Kirschen ev. anderem Obst belegen. Nun rührt man 2 Dotter mit dkg Zucker recht schaumig, gibt 3 dkg zerlassene Butter dazu und den festen Schnee von 2 Klar. Auf den halbgebackenen Teig streichen und den Kuchen fertig backen.

Topfenschnitten

28 dkg Mehl, 14 dkg Schmeer, 2 Dotter resp. entspr. Milei, ein Sechzehntel Liter Wasser, wenig Salz ankneten. Gleichgroße Platten schneiden, auf bemehltes Blech legen mit folgender Topfenfülle füllen, die zweite Hälfte drüber, mit Ei bestreichen, backen. Heiß in Schnitten schneiden.

Fülle: 4 dkg Schmeer abtreiben mit 1 Dotter, 8 dkg Vanillezucker, 6 dkg Rosinen, Zitronenschale, 30 dkg paniierter Topfen und 3 Klar Schnee darunter, resp. Milei-Schnee.

Topfentorte

ganz dasselbe, nur eine Platte halb backen, dann die Topfenfülle darauf, leicht gezuckerten Schnee, nochmals rasch überbacken.

Apfelschnitten

14 dkg Schmeer, 40 dkg Mehl, 2 Dotter, 8 dkg Zucker, 4 Löffel sauern Rahm ankneten, ½ Stunde rasten lassen, dieselbe Behandlung wie bei Topfenschnitten.

Fülle: ¼ kg nudelig geschnittene Äpfel, 5 dkg Ronnen, Zitrone, 5 dkg Zucker — ev. Zimmt. Heiß schwellen.

Zurechtweisung

Klapper klagte: »Mir ist es auch nicht an der Wiege gesungen worden...«

Meinte Prapperl ärgerlich: »Mein Gott, bei mir hat schließlich auch keine Militärkapelle an der Wiege gestanden...«

*

Großmütig

»Wann darf ich denn endlich auf Bezahlung hoffen?«

Schuldner: »Immer, lieber Meister!«

oder wenn die Hand, welche die Blume pflückte, zum Butterbrote greift. Maiblumen enthalten in ihrem scharfen, bitteren Saft das Convallarian und Convallamarin. Vorsicht!

h. **Gemüse von Mangoldstielen.** Die Stiele werden zerschnitten und in Salzwasser gekocht. Abgetropft, werden sie dann grob gehackt und in folgender Tunke aufgekocht: Eine fein würfelig geschnittene Zwiebel wird in Speisefett und Mehl gelb gedünstet. Man kocht die Einbrenne mit einem Teile des Mangoldwassers, einigen Brühwürfeln, Salz und Essig, nach Belieben Muskatnuß, und gibt die gehackten Stiele hinein.

h. **Großfrüchtige Hagebutten** (rosa rugosa und rosa villosa) sind beliebte Hagebuttenarten zum Einmachen.

h. **Erbsenreisig** muß beigesteckt werden, bevor sich die Pflanzen umlegen, denn ein mal liegende Erbsenpflänzchen gehen ungern in die Höhe und vermehren die Arbeit.

Heitere Ecke

Sonderbar

Ein Mann stand an einem Grabe und weinte herzzerbrechend. »O, daß du sterben mußt!« rief er. »Konntest du nicht am Leben bleiben?«

Diesen Schmerzensruf hörte eine Frau, die näher kam und mitleidig fragte: »Sie haben wohl einen Vater verloren?«

»Nein.«

»Oder eine Mutter?«

»Nein!«

»Ein Kind?«

»Nein, nein.«

»Oder gar Ihre Frau?«

»Nun, warum weinen Sie denn da so sehr und möchten den Verstorbenen am liebsten wieder zurückrufen?«

Da meinte der Klagende: »Ich spreche nur mit dem ersten Mann meiner Frau.«

Seine Verlegenheit.

»Ach, Liebster, ich habe es bemerkt, als du um meine Hand anhieltest, warst du offensichtlich in Verlegenheit.«

»Ja, ich will es nicht bestreiten, einige Schulden hatte ich, da hast du ganz recht.«

*

»Was ist Gras?« fragte der Lehrer.

»Wo das Betreten verboten ist«, gab der Großstadtjunge zur Antwort.

Sonnenschein im Christl

Roman von Mara Magander

31

Urheberrechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachse/Südharz

Am nächsten Morgen war es still in dem großen Haus. Wie immer und überall nach lauten Festen. In den prunkvollen Räumen hing der Duft türkischer Zigaretten und schwerer Importen.

Auf den kostbaren Teppichen verwelkten Blumen neben Glassplittern. Die vielen Kissen lagen in wirrem Durcheinander auf Sesseln und Stühlen.

Lautlos ging Lisei umher und versuchte, nach und nach wieder die alte Gemütllichkeit herzustellen. Aber es sah böse böse aus, und auf den echten Decken war manches Brandloch zu sehen.

Lisei hob behutsam die zerbrochenen Kristallgläser von den schweren Orientteppichen und versuchte, die dunklen Flecken des verschütteten Weines zu reinigen. Dabei seufzte sie oft tief, wie Menschen tun, die eine schwere Last mit sich herumtragen.

»Was hast denn, Lisei, daß d' gar so schwer seufzt?«

Sepp, der Jungknecht, hatte sich behutsam eingeschlichen. Der Teppich hatte seinen Schritt gedämpft. Lisei erschrak so heftig, daß sie einen Schrei tat.

»Stad bist! Dirndl, saudumms! 's ganze Haus weckst mit dein'm Geplärr! — Krieg i heut sei Busserl?«

Der Sepp nahm sein Mädal um die Mitte und zog sie heftig an sich. Da war mit einem Schlag alles wie fortgeweht, was die Lisei bedrückte. Wenn der Sepp sie in seinem starken Arm hielt, glaubte sie immer, es müsse noch alles gut werden.

Es war ein kurzes Liebesglück; denn schon kam das zweite Stubenmädchen und ließ einen Warnruf ertönen. Da flogen die beiden auseinander. Mit einem

kurzen Satz sprang der Sepp aus dem Fenster. Die Lisei aber tat so harmlos wie möglich und rieb heftig an dem beschmutzten Teppich.

Des Warnrufes hätte es nicht bedurft. Denn Günther von Prellwitz hatte wohl kaum die Absicht, zu stören. Er hatte lediglich jemanden gesucht, der ihm ein Frühstück bringen sollte. Günther war ein Frühaufsteher auch nach durchwachten Nächten. Und geschlafen hatte er diese Nacht nicht viel.

Die Lisei knickte höflich und führte Prellwitz in das Frühstückszimmer. Man war auf solch einen frühen Gast nicht vorbereitet.

»Wünschen der Herr Graf Tee oder Kaffee?«

»Was schneller geht, Mädchen! Ich habe einen Mordshunger. Und draußen lockt der schöne Morgen. Also, beeil' dich ein bißchen!«

Die Lisei verschwand sehr rasch und ein wenig ratlos. Es war für heute ein großes erstes Frühstück angesetzt, und sie wußte nicht, wie sie sich verhalten sollte.

»Gebn mer ihm halt an Kaffee!« entschied die Köchin, die schon wieder alle Hände voll zu tun hatte. Es war wahrlich kein leichter Dienst bei der anspruchsvollen Herrschaft.

Günther saß in dem reizvollen Frühstückszimmer. Alles fein und gemütlich und Künstlerhänden geordnet. Das mochte wohl die alte Dame tun, die sich seine Tante nannte und die Schwester seiner Mutter war. Es bestand keinerlei Ähnlichkeit, und er erinnerte sich auch jetzt, gehört zu haben, daß diese jüngste Schwe-

ster so ganz aus der Art geschlagen war.

»Sie hat nie ganz zu uns gehört. Es schien immer, als wäre sie in Gedanken weit fort, auch als sie noch in unserer Mitte weilte. Wir haben sie darum auch nicht sehr vermißt, als sie mit einem fremden Mann in ein fremdes Land zog, Religion und Staatsangehörigkeit wechselte und kaum etwas von sich hören ließ.« So hatte Günther oft seine Mutter von ihrer Schwester sprechen hören.

Günther aber fühlte sich zu der feinen, alten Dame hingezogen. So wesensfremd ihm ihr Sohn und der geradezu lästige-ähnliche Vetter war.

Aufschlußreich aber war es, wie bei der Gräfin deutsche Art im Alter sieghaft durchgebrochen war.

»Sehen Sie, ich hab' es plötzlich in dem fremden Land nicht mehr ausgehalten. Solange ich jung, froh und glücklich war und kaum zum Nachdenken Zeit hatte, sagte mir das fremde Land zu. Als ich aber älter und besinnlicher wurde, packte mich das große Heimweh nach Deutschland. Am liebsten wäre ich ja hinauf in meine richtige Heimat gefahren. Aber mein Sohn sollte wählen, wo er sich am wohlsten fühlen konnte. Er entschied sich für dieses Fleckchen Erde.«

Hier an der gleichen Stelle hatte die alte Dame das erzählt. Es war erst wenige Stunden her. Ja, das Leben war oft seltsam.

Das Seltsamste aber war, daß Christl hier als Herrin einziehen sollte, als Frau des Mannes, dessen Liebeshwürdigkeit Günther nicht so weit bestechen konnte, daß er nicht den Zug von Brutalität hätte durchleuchten sehen. Und das für Christl, für das zarte, ein wenig wehrlose Wesen mit dem gütigen Herzen.

Hatte er selbst dieses Herz nicht bis aufs tiefste gekränkt in jener unseligen Faschingsnacht? Hatte er ein Recht, sich als Richter über Zdenkos Brutalität aufzuspielen?

Ach, daß man das ungeschehen machen könnte! Günther gäbe etwas darum, wenn er diesen Faschingsabend aus seinem und Christls Leben streichen könnte.

Die Lisei brachte den köstlich duftenden Kaffee und frische Kipferl; Butter und Honig standen auf dem Tisch.

»Das andere gibt es erst später«, meinte sie entschuldigend.

»Mir reicht das hier vollkommen! Danke schön!«

Zögernd blieb das Mädchen noch eine Weile stehen. Sie erwartete weiter Wünsche.

»Kannst du mir sagen, Mädchen, ob Frau Schramm eine gute Nacht gehabt hat?«

»O mei! Des weiß mar nie. Die weckt eh niemanden, wenns Schmerzen hat. Des is ja gar kei Mensch! A Engel is. Und mir mög'ns alle so viel gern!«

Lisei liebte Christl aufrichtig und freute sich immer, wenn sie von ihr sprechen durfte.

»Ja, was würdest du denn sagen, wenn ich eure Frau Christl wieder mit nach München nehmen würde?«

»O mei, des dürfen S' ja gar net, die gehört ja uns!«

Eine befehlende Stimme rief das Mädchen an die Arbeit zurück. Günther aber mußte darüber nachdenken, wie Christl immer wieder Menschenherzen an sich zog.

Günther schob die Tasse beiseite. Christl und immer wieder Christl. Nicht mehr zu ertragen war das!

Er wollte einmal ein bißchen hinausgehen in den Wald und sich richtig durchwehen lassen, damit der Staub von gestern aus den Lungen kam. Der Staub und manches andere, was sich im Herzen festgesetzt hatte und das man nicht herausreißen konnte, ohne selbst daran zu verbluten.

(Fortsetzung folgt.)



Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanet mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geld-fach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

Hranilnica dravske banovine Maribor

Zentrale Maribor
im eigenen neuen Palais,
Ecke Gosposka-Slovenska ul.

Filiale Celje

vis-à-vis Post, früher Südsteirische Sparkassa

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-80 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet. Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar. Für die Zusendung von Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen. Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizubringen.

Verschiedenes

Schöne Dauerwellen, Wasserwellen, Frisieren, Färben, Bleichen, Maniküren, Massagen empfiehlt Friseursalon Wirth, Kralja Petra trg 9. 3658-1

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens; Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska ul. 15. Tel. 26-23. 65

VERNICKLUNG, VERCHROMUNG

jeder Art Gegenstände gut und billig bei »Ruda«, Maribor, Trstenjakova ul. 5 1320-1

Für die Firmung: Uhren, Goldwaren sowie verschiedene Geschenke billigst bei Ernest bei Ernest Osebk, Stolna ul. 2. 3793-1

Firmungsgeschenke wie Handtaschen, Geldbörsen, Fußbälle, Rucksäcke etc. in großer Auswahl empfiehlt Ivan Kravos, Maribor, Aleksandrova cesta 13. 3797-1

Feine Herrenbedienung Friseursalon Wirth, Kralja Petra trg 9. 3657-1

Jemec-Gärtnerei ladet Sie ein, daß Sie sich für Ihren Garten verschiedene Blumen- und Gemüsepflanzen anschaffen. Maribor, Prešernova ul.

SVETLOBA Lampenschirme

der dekorative Schmuck für jedes schöne Heim. Auch Seidenschirme werden übernommen. »Lama«, Jurčičeva ulica 4/II. 3714-1

Umarbeiten von Matratzen im Hause übernimmt Ferdo Kuhar, Tapezierer, Vetrinjska ul. 26. 3852

Buschenschank ab 15 Liter Major Zenkovič, Razvanje-Pivola eröffnet. 3860

Sucho Din 30.000 auf 1. Satz. Adr. Verw. 3875

Hallo! Herrenanzüge nach neuester Mode, Wenden, Reparaturen in bester Ausführung zu sehr billigen Preisen. Es empfiehlt sich M. Pauko, Maßschneider, Koseskega 47 3876-1

Reizende Frühjahrsblut

Combines, Hoseri, hygienische Mieder, Leibchen, auch nach Maß, hauchdünne Seidenstrümpfe in bekannter bester Qualität billigst bei »Luna«, nur Glavin trg Nr. 24 3874

2 Zimmer, ebenerdig, leer, für Kanzlei oder als Magazin verwendbar, sofort zu vergeben in Untermiete, Can karjeva ul. 26, Magg-Kanzlei, Ebendort größere Anzahl leerer Kisten abzugeben. 3906-1

Absolut sichere Kapitalsanlage!

Für eine Neubauvilla wird ein Darlehen von Din 100.000 auf 1. Satz gegen gute Verzinsung gesucht. Geil-Angebote unter »Kapitalsanlage 20« an die Verw. 3851

Liebespakete

ins Ausland sendet »Kavalir« Empfohlen gutes Olivenöl, prima gebranntes und rohen Kaffee Lebensmittelspezialgeschäft »Kavalir«, Gosposka ul. 28. 3971-1

Junger Halbangehöriger, zim merrein, an tierliebende Familie abzugeben. Adr. Verw. 3960-1

Firmpaten und Patinnen! Für Pfingsten die besten Weine zu sehr niedrigen Preisen erhältlich bei Senica, Ulica kneza Koclja 5. 3907-1

Firmpaten! Bekannt erste-klassige Firmungsbilder bei ermäßigten Preisen. Foto Makart, Gosposka ulica 20. 3914-1

Restauration »Lovski dom« oder den »Drei Teichen« bietet erstklassige Ljutomerser und Pekterweine; auch für Imbiß ist gesorgt. Ueberzeugen Sie sich! 3919-1

Herr, welcher sich bei einem Konfektionsgeschäft mit 10 bis 15.000 Dinar beteiligen möchte, von geschäftstüchtigem Fräulein gesucht. Geil-Anr. unter »Ehrlich u. reell« an die Verw. 3950-1

Für Geschäft sucht Fräulein 2 bis 3000 Dinar zu leihen gegen Sicherstellung. Geil-Zuschriften unter »Grundehrlich« an die Verw. 3949-1

Gnädige Frau! Ihren Pelz, sowie Ihre ganze Wintergarderobe, Teppiche usw. können Sie gut und billig in meinem neuen, modern eingerichteten Geschäft aufbewahren. Ich übernehme auch das Umarbeiten nach den modernsten Wiener- und Pariser Modellen. Peter Semko, Maribor, Aleksandrova c. 13 3945-1

Autofahren aller Art werden zu soliden Preisen übernommen. Anfragen Pektar, Tomšičeva ulica. 3972-1

Buschenschank

A. Tkalec, hinter dem Kalvarienberg, geöffnet! 3935-1

Waschbare Lampenschirme für Balkone, Veranden, Landhäuser, erstklassige Arbeit u. Geschmack, nur Cankarjeva ul. 15. 3891

Neueröffnetes Atelier »Foto Janca«, Sodna ul. 1-II gegenüber Bata empfiehlt sich bestens. Solide Arbeit, pünktliche Bedienung, mäßige Preise. Nežica Pučko. Für Firmungsbilder ermäßigte Preise. 3981-1

Zu Pfingsten alle nach Zg. Radvanje ins Gasthaus »Zur Linde«. Es empfiehlt sich Genj Kokot. 3982-1

Realitäten

Bauplatz, 617 im in der Stadt Maribor, linkes Draufufer, zu verkaufen. Adr. Verw. 3767-2

Verkaufe Bauparzellen in Studenci, Ob železnici. Anzufragen: Studenci, Obrežna 81. 3930

KAPITALSANLAGE

Preise noch nicht gestiegen. Geschäftshaus, Zentrum, familienhalber sehr preiswert. Auch Teilzahlung. Schöne Villa, auch als Ertragsobjekt allen Komfort, Garten, billig. Großes Zinshaus, modern, rentabel, Teilzahlung möglich, noch alter Preis. Gutes Gasthaus, 2 Häuser, Garten, 350.000. Schöne Villa (Pension), Stadtnähe, mit Besitz, 320.000. Herrlicher Gutsbesitz, geeignet für Industrie etc., 800.000. Große Säge, Mühle, wegen Familienverhältnisse nur 700.000, Wert über 1 Million. Fabriksgrund, Bahnhofnähe, 15.000 m². Verschiedene Bauplätze 15-300. Kleine Familienhäuser, 15.000 aufw. Geschäftsbilose, Ware etc. Retourmarke. Vermiete schöne 3- und 4-Zimmerwohnung. Rapidbüro Gosposka ul. 28. 3897-3

Bauparzelle mit ausgebaut, betoniert Keller, 12x10 m in der Stadt zu verkaufen. Anz. Dalmatinska ul. 8. 3877-2

Familienhaus mit zwei Zimmern, Küche, Keller, zwei Schweinestallungen, Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen. Vičava 13, Ptuj. 3752-2

Bauparzellen beim Bahnhof zu verkaufen. Anz. Limbuš 43. 3870-3

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška c. 8 7926

Ein gut erhaltenes starkes Herrenfahrrad wird gekauft. Anträge unter »Fahrrad« an die Verw. 3861-3

Barock-Sitzgarnitur zu kaufen gesucht. Geil. Anträge unter »Sitzgarnitur« an die Verw. 3868-3

Kaufe Zelluloseholz Fi. Ta. 8-24 cm stark, 2 ev. 1 m lang, Grubenholz, Fi. Ta. 10-17 cm, 3-7 m. Anträge a. die Verw. unter »Fabrikseinkaufsstelle«. 3897-3

Zu verkaufen Gras auf der Wurzel, Vrbanova cesta. Anfrage Koroška c. 8-I. 3785-4

Verkaufe 4-5 Waggon erstklassige Buchenholzkohle. Anzufragen bei Otto Svaršnik, Majšperg. 3813-4

Hallo! Bevor Sie sich einen Wagen oder Kalesch anschaffen, besichtigen Sie zuerst meine am Lager befindlichen fertigen Waren. Dieselben werden noch zum alten Preis verkauft. Ein- und Zweispännerfuhr- und Federplateauwagen. Tragkraft bis 50 Meterzentner. Fleisch-, Milch- und Brotwagen, Gummi für Räder in jeder Größe, allerhand Kalesch, sowie zwei Qualitäten von Schiebkarren. Tržaška cesta 8, Počivalnik. 3843-4

Hängekasten, Nachttisch, Schemel, Kassette, Altertümer zu verkaufen. Einspülerjeva 32. 3816-4

Zu verkaufen zirka 8000 St. alte, noch brauchbare Dachziegel. Anzufragen beim Baumeister Holzner, Maribor, Aleksandrova 43. Telefon 29-04

Drahtbetteinsätze bekommen Sie billigst beim Erzeuger Ferdo Kuhar, Tapezierer, Vetrinjska 26. 3853-4

Zu verkaufen Schlafzimmer zu verkaufen. Koroška cesta 24-I, links. 3911

Kurzes Klavier billig zu verkaufen. »Jugospedite«, Aleksandrova 51. 3933

Wegen Abreise werden billigst abgegeben: 1 Zimmerkredenz, 2 Tische, 6 Ledersessel sowie ein schöner Teppich. Kamniška cesta 5-I, links. 3912

Zu verkaufen: Hängekästen, schönes Schlafzimmer, für 1 Person, Schreibtischgarnitur, Matratzen, Betten, Tische u. Verschiedenes in der starinarna Donko, Vetrinjska 24. 3920

Leichtes Motorrad billig zu verkaufen, Draksler, Vetrinjska 11. 3983-4

Zu vermieten

Elegante Dreizimmerwohnung samt allem Komfort ist ab 1 Juni zu vermieten. Anr. unter »Feines Haus« an die Verw. 3749-5

Zu vermieten Hofwohnung mit 2 Zimmern und Küche so fort. Adr. Verw. 3786-5

BARY

Der Schuh des feinen Geschmacks bürgt für die hervorragende Qualität Der Schuh der Gegenwart

bringt für das neue Frühjahr 1940

KING SHOE

Gosposka ulica 30
Im Gebäude des Hotels »Zamorec«

Häuser, Villen, Besitze, Industrien, Hotels, Restaurationen, Kaffeehäuser usw. kauft und verkauft sowie vermittelt auf das Solideste das altrenommierte Vermittlungsbüro »Vincek«, Zagreb, Vlaška 2, Tel. 4607. 3951

Kohlenwerk wie auch Eisenwerk in Slowenien wird preiswürdig verpackt oder verkauft. Zuschriften an den Eigentümer Ivan Walland, Maribor, Kavarna »Jadran«.

Sichere Kapitalsanlage! Noch einige Bauparzellen zu verkaufen. Anfragen Baukanzlei Pektar, Tomšičeva ulica. 3973-2

Verkaufe Haus, Umgebung Maribor, nahe Bahnhof. Fünf Zimmer, 2 Küchen, Gemüsegarten, elektrisches Licht. Preis Din 70.000. Adr. Verw. 3810-2

Haus in Maribor wird getauscht mit Waldbesitz oder Weingartenbesitz. Anr. unt. »Wald« an die Verw. 3818-2

Schönes Haus nahe der Elek trarna Fala billig zu vermieten oder zu verkaufen. 3100 qm Gemüsegarten, Obstgarten und Wald. Sehr geeignet für Sommerfrischler. Informationen erteilt Keber, Elektrarna Fala. 3826-2

Verkaufe Villa, einstöckig, 5 Minuten vom Platz und Kirchen in Maribor, jährlicher Ertrag Din 40.200. Preis Din 350.000. Zwei Drittel zahlbar Maribor Smetanova ulica 54 Gostilna »Dravograd«.

Tabernakelkasten, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge unt. »Maria Theresia« an die Verw. 3862-3

Gold und Silber

Brillanten, Versatzscheine dringend zu kaufen gesucht M. Jgerjev sin Maribor, Gosposka ulica 15.

Korbmöbelgarnitur kauft Will komndvor, Vukovje, Sv. Marjeta. 3842-3

Zu verkaufen

Zement, Kalk, Kalkstaub, alle Ziegelarten, sämtliches Bau- und Schnittholz, Kohle, Brennholz billigst bei Kraser, Studenci. 2933-4

Verkaufe ein fabriksneues Motorrad 350 ccm DKW. Adr. Verw. 3831-4

Einige Halben sehr guten Weines 1938 und 1939er zu verkaufen. Anzufragen bei Schmidinger, Orožnova ul. 7, Maribor. 3929

An den Meistbietenden werden verkauft: 4 Messingbetengarnituren, Nacht- und Waschtisch Carrara-Marmor mit Spiegel, Mahagoni-Vitrine, 6 rötensame Mahagoni-Fauteuils, Spiegelkasten, Tische, Stängel-Stutzflügel, Porzellangeschirr und Silberbestecke für 12 Personen, Biedermeiergarnitur, alte Bilder Anfragen unt. »Gelegenheit« Agentur Pichler, Ptuj. 3799-4

Liegestühle, so lange der Vorrat reicht, Stück Din 30.— (ohne Leinen). Ehrlich, Studenci, Aleksandrova c. 62.

Riesling von 5 Liter an. — Koprivšek-Klemenčič, Sv. Peter. 3974-4

Alte Geige (über 100 Jahre), mit sehr schönem, reinem Ton preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 3854-4

Eleganter Kutschierwagen mit blauem Tuch tapeziert, naturlackiert, Esche, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Garage Völker, Zrinskega trg. 3878-4

Neuer Einspannerwagen, sehr billig zu verkaufen. Ptuiska cesta 58, Tezno-Maribor. 3879-4

Wein jeden Mittwoch und Samstag ab 5 Liter zu 7 Dinar. Vaupotič, Košaki. 3894-4

Radio-Antenne mit Schaltbrett günstig zu verkaufen. Metelkova ulica 37, Parterre 3896-4

Klavier, Flügel, Fabrikat Pokorny, Wien, zu verkaufen, auch Tausch gegen Zellulose-Gruben, Schnittholz, Motorrad 200 bis 350 ccm. Sach-Motorrad, 98 ccm. Rad, Herkules-fabrikat im besten Zustand zu verkaufen. Geil. Anr. unter »Verkauf oder Tausch« an die Verw. 3898-4

Gasrehand zu verkaufen. Tyrševa ulica 14-II., Tür 7. 3905-4

Streng sep. möbl. Zimmer um 150 Dinar zu vermieten. Krčevina, Srma ul. 12 3889-4

Zimmer und Küche zu vermieten. Tržaška c. 7, Pobrežje. 3703-5

Ältere, gutsituierte Persönlichkeit findet angenehmes Heim bei alleinstehender Dame. Unter »Stadtnähe« an d. Verw. 3755-5

Geschäftslokal Koroška c. 49 zu vermieten. 3769-5

Schöne Zweizimmerwohnung mit Bad beim Park zu vermieten. Anz. Gosposka ulica 14-I. 3647-5

Streng separ. Zimmer zu vermieten Magdalenviertel. Anzufragen Maistrova 16, Parterre links. 3663-5

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. Trubarjeva 5, Parterre, rechts. 3855-5

Nette, sonnige, Einzimmerwohnung mit Garten, Preis 200 Dinar, vermietbar. Koseskega 83. 3883-5

Kaffee- und Gasthaus am Lande wird an bessere Witwe oder besseres Fräulein mit 5000 Dinar Kautions vermietet. Persönliche Vorstellung notwendig Adr. Verw. 3837-5

Neuerbautes Gasthaus in Zg. Muta, bestehend aus Gastzimmer, Extrazimmer, Salon und 9 umöblierten Wohnzimmern u. 1 ein halb Joch Garten wird an tüchtige Person mit Konzession günstig verpachtet. Angebote unter »Gutes Auskommen« an die Verw. 3838-5

Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, Speis, Parterre und im 1. Stock an sehr ruhige Parteien zu vermieten. Adr. Verwaltung. 3644-5

Ruhiges, schönes, elegant möbl. Zimmer am Park zu vermieten. Maistrova 1, Tür 3. 3834-5

Reines, möbliertes Zimmer ist ab 16. Mai zu vermieten. Puškinova ulica 3, Parterre. 3848-5

Möbl. Zimmer, ein- oder zweibettig, Badezimmerbenützung, sofort zu vermieten. Kralja Petra trg 1.II. rechts. 3863-5

Zimmer und Küche mit Garten an kinderlose Partei zu vermieten. Pušnikova ul. 14, hinter dem Rapid-Sportplatz. Anzufragen Koroška c. 22, im Gasthaus. 3864-5

Möbl. Zimmer, zweibettig, im Zentrum zu vermieten. Jenkova ulica 5. 3865-5

Verkaufslokal, Magazin, Werkstätte, ab 1. Juli abzugeben. Slovenska ulica 16. 3871-5

Zwei sonnige Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, zu vermieten. Zu besichtigen Maistrova ul. 9a. Anfrage beim Hausmeister. 3659-5

Zweizimmerwohnung u. Küche sofort zu vermieten. Aleksandrova 45, Studenci. 3880-5

Schöne, sonnige Dreizimmerwohnung mit Badezimmer, Parterre, im Zentrum an ruhige Partei ab 1. Juni zu vermieten. 3887-5

Alleinstehende Frau sucht Pensionistin als Mitbewohnerin, Zidovska ulica 8, Parterre. 3881-5

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche in Melje, Erjavčeva 10, zu vermieten. 3882-5

Zweizimmerwohnung samt Komfort nur an erwachsene Personen zu vergeben. Fran kopanova 6. 3883-5

Ein- und Zweizimmerwohnungen mit Küche zu vermieten. Smetanova 54, Gasthaus. 3893-5

Dreizimmerwohnung mit allem Komfort, ev. Garage, im Neubau, Valvazorjeva 30, zu vermieten. Anzufragen b. Hausbesorger oder Dr. Sedaj, Gosposka 2, Tel. 21-60. 3895-5

Zweizimmer- und Eitzimmerwohnung per 1. Juni zu vergeben. Plinarniška ul. 19. 3899-5

Komfortable Vierzimmerwohnung und Küche ab 1. Juni zu vermieten. Anzufragen Frankopanova ulica 18, Apotheke, von 15 bis 18 Uhr. 3900-5

Lokal billig zu vermieten. Denk, Ptujška cesta, Maribor Tezno. 3903-5

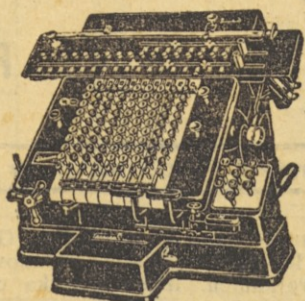
Schöne Gartenwohnung in der Vinarska ulica, ganz separiert, mit zwei Zimmer, Vorzimmer und allem Zubehör für Pensionistenpaar zu vermieten. Adr. Verwaltung. 3904-5

Vierzimmerwohnung sofort zu vermieten. Aleksandrova cesta 33. 3934-5

Schöne abgeschlossene Zweizimmerwohnung, parkettiert, mit Badezimmer, 530 Dinar, bei der Station Tezno, Gregoričeva 3, zu vermieten.



ANKER Registrierkassen



RECHEN-

PHILIPS
RADIO

Adler
und
Rheinmetall



VERVIELFÄLTIGER



SCHREIBMASCHINEN

Reparaturen von Büromaschinen, Radio, Füllfedern werden solid durchgeführt!

J. KARBEUTZ, MARIBOR, Gosposka 3 Tel. 2642

Das Radio - das Ohr der Welt

Sie erfahren aus erster Quelle die weltbewegenden Ereignisse!

Hören Sie die Berichte selbst ab!
Das Radio ermöglicht es Ihnen!
Kaufen Sie nur einen Qualitätsapparat des Radiolagers

Radio MARIBOR, Glavni trg

IST IHR RADIO IN ORDNUNG?

RADIO STARKEL

Maribor, Trg Svobode 6

FACHMÄNNISCHE REPARATUREN

Sonniges, möbl., zweibettiges Zimmer sofort oder ab 15. Mai zu vermieten. Tyrševa 26-II, Tür 3. 3938-5

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Separ. Eingang, Parknähe, Maistrova 14, Tür 7. 3939-5

Sehr elegant möbl. Zimmer mit Badbenützung, eventuell auch Wohnzimmer zu vermieten. Zrinjskega trg 3, Parterre, rechts. 3940-5

Schönes Zimmer mit Sparherd sofort zu vermieten. Studenci, Ciril Metodova 17, gegenüber dem Postamt.

Möbl. Zimmer per 15. Mai oder später an bessere Person zu vermieten. Sodna ulica 25-I, Tür 4. 3942-5

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Krekova 14, Tür 7. 3946-5

Damen-Modsalon unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Zuschriften unter »Damen-Modsalon« an die Verwaltung. 3964-5

Schönes, reines Zimmer sofort zu vermieten. Korošičeva 6, Tür 6. 3957-5

Zimmer mit 2 Betten per 15. Mai zu vergeben. Ulica kneza Koclja 19, Pavšič. 3959-5

Zimmer und Küche zu vermieten. Anzufragen Slovenska ulica 18 im Geschäft. 3958-5

Schönes, ruhiges Zimmer, möbliert, an soliden Mieter zu vergeben. Adr. Verwalt. 3962-5

Schön möbl. großes Zimmer, Parknähe, sep., sofort zu vergeben. Ciril-Methodova ul. 18, Parterre 3. 3956-5

GUTE GEBRAUCHTE
RADIO APPARATE
RATEN ZU DIN 100.-
BEI
RADIO STARKEL

Sehr schönes, reines, möbl. Zimmer zu vermieten. Cankarjeva ulica 14, Parterre, links. 3908-5

Schöne Mansardenwohnung, Zimmer, Kabinett, Küche, Zubehör um 280 Dinar sofort vermietbar. Betnavska 39. 3909-5

Im Neubau in Melje komfortable Einzimmerwohnung zu vermieten. Anzufragen Badlova ulica, Villa Elsa. 3768-5

Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Slovenska ul. 26-I.

Zimmer und Küche, Balkon, komplett, abzugeben. Bischof Melje, Kacijanerjeva 22.

Großer Raum für Lastauto-unternehmen sofort zu vermieten. Anzufragen Vrtna 12, Baukanzlei. 3923-5

Sparherdzimmer zu vermieten. Tržaška c. 67. 3924-5

Zimmer und Küche zu vermieten. Koroška c. 9. 3925-5

Möbl. Zimmer im Zentrum zu vermieten. Cankarjeva ulica 1-II. 3968-5

Leeres Zimmer zu vermieten. Ruška c. 25. 3970-5

Im Neubau Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnung billig zu vergeben. Tezno, Ptujška cesta 33. 3952-5

Schöne Vierzimmerwohnung mit allem Zubehör, im Stadtzentrum, sofort zu vermieten. Anzufragen Franz Mühle, Meljska cesta 19. 3922-5

Zu mieten gesucht

Großes, sonniges, garantiert reines Zimmer mit Kost per 1. Juni gesucht. Hochparterre oder I. St. Adr. Verwalt. 3783-6

MEISTER RADER
GROSSE AUSWAHL
BESTE QUALITÄT
RADIO STARKEL
MARIBOR, TRG SVOBODE 6

Ein gutpassendes MIEDER

nur in der ersten
SPEZIALWERKSTATTE MELJSKA CESTA 3

Kleines Haus wird ab 1. Juni zu mieten oder pachten gesucht. Wawerka, Kovina-Tezno. 3866-6

Älteres, kinderloses Ehepaar (Professor) sucht komfortable, sonnige Zweizimmerwohnung. Anträge unter »Parknähe« an die Verwalt. 3835-6

Suche per 1. Juni Küche, Zimmer, Kabinett oder Küche und 2 Zimmer, bevorzugt Košaki. Gefällige Zuschriften an H. Haury, Kacijanerjeva 19, II. St., Tür 17. 3836-6

Ein- oder Zweifamilienhaus per sofort zu pachten gesucht. Zuschriften unter »Pünktlicher Zahler« an die Verw. 3913-6

Sonnenplissees
die geasse Made!

Liege- Steh- und Hohlfallen dazu Schnitt gratis bei
LIA Aleksandrova c. 19

DIE VOLLKOMMENSTE HARMONIKA DER WELT
HOHNER
GENERAL-VERTEILER:
SCHNEIDER
ZAGREB, NIKOLIČEVA 10
VERLANGEN SIE GRATIS PREISLISTE

Stellengesuche

Korrespondentin, perfekt in deutsch, serbo-kroatisch, slowenisch, Stenographie, Maschinschreiben, verlässliche Kraft, wünscht ihre Stelle zu ändern. Adr. Verw. 3764-7

Deutschsprechendes Stubenmädchen sucht Stelle. Adr. Verw. 3784-7

Kanzleikraft mit guter Schulbildung und etwas Praxis sucht Stelle. Antr. erbeten unter »Auswärts« an die Verwaltung. 3869-7

Intelligentes Fräulein, gut versiert in Führung auch großer Haushalte, sucht Stelle; geht auch ins Ausland. — Anträge erbeten unter »Langjährige Praxis u. Erfahrung« an die Verw. 3222-7

Handelsangestellter geht als Arrangeur oder Kanzleikraft, halbtätig. Antr. unter »Pol-dnevno« an die Verw. 3947-7

Sämtliche säurefesten Armaturen

für alle Zweige der chemischen Industrie liefert die Spezialfabrik von Johannes ERHARD — J. WALDENMAIER, Heidenheim-Brenz, Wittbg. Generalvertretung für Jugoslawien: Ing. Maj. FOEDRANSPERG, Maribor, Ciril-Methodova ul. ca 24. 3828

Offene Stellen

Ueber Sommermonate wird gesucht heitere und gewissenhafte, deutsch sprechende Kindergärtnerin. Anfragen mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften an Kinderheim Plevna, Žalec pri Celju. 3790-8

Vertreterin für Spezial- und Maarbeit u. sonst einschlägigen Artikeln gesucht. Meljska cesta 3. 3668-8

P
IROFANIA
ABZIEHBILDER

werben mit Erfolg, immer und überall

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Offerte

MARIBORSKA TISKARNA D.D.
Maribor, Kopališka 6

Die nahenden Feiertage

verlangen schöne, die Zeiten, in denen wir leben
aber auch gute Schuhe, deshalb

Kaco

Telephon No. 21-77 und 21-78

THOMA & CO.

Mechanische Seidenweberei (Färberei), Appretur u. Druckerei

MARIBOR - POBREŽJE

Telegramme: Thoma Maribor

Erzeugt Waren aller Art wie:

- Crepe de Chine
- Crepe Satin
- Crepe Mongol
- Crepe Marocain
- Crepe imprimé
- Modeseide in verschiedenen Ausführungen,
- Seidenunterlage für Mäntel
- Seidenbrokate
- ferner Jacquard-Waren
- aller Art, Deckenbrokate
- Deckensatin
- Seidentücher
- Echarpes, Shawis

Sie

deckt ihren Bedarf
an Frühjahrskleidern,
sowie Strümpfen und
Handschuhen
im Spezial-Damenmode-
und Konfektionsgeschäft

konfekcija
greta
maribor
grajski trg

Für Sarajevo sucht kleine
Familie eine bessere selbst-
ständige Köchin mit guten
Zeugnissen, neben Stuben-
mädchen, welche auch im
Haushalt mithilft. Schrift-
liche Anträge: Herman, Za-
greb, Sanatorium Srebrenjak
Zimmer Nr. 15. 3828-8

Perfekte Köchin für Großbe-
trieb gesucht. Anträge unter
»Großbetrieb« an die Verw.

Alleinstehende ältere Person
wird als Hausmeisterin und
zur Bedienung aufgenommen
Adr. Verw. 3832-8

Bedienerin, sehr rein, ehr-
lich, welche in besseren
Häusern gedient hat, von 7
bis 16 Uhr, wird aufgenom-
men. Lohn 300 Dinar. Zu-
schriften unter »Anständig«
an die Verw. 3867-8

Büffetfräulein mit Kautio-
n für Mariborski otok per so-
fort gesucht. Antr. an Cafe
»Orient«. 3901-8

Ein besseres deutsches Mäd-
chen (oder jüngere Frau),
jugosl. Untertanin, für alle
Hausarbeiten, ohne Kochen,
wird sofort gesucht. Anträge
mit Bedingungen und Jahres-
angabe, möglichst mit einer
Photographie, an Frau S. Ca-
vić, Zagreb, Wilsonov trg
2-II. 3857-8

Deutschsprechendes besseres
Mädchen, 18 bis 26 Jahre,
wird zu 8-jährigem Buben
gesucht. Mitarbeit im Haus-
halt. Anträge an Ignac Anto-
nović, Čakovec. 3902-8

Tüchtiger Tischlergehilfe u.
ein Lehrling werden sofort
aufgenommen bei Fa. Ferd-
Lindenthal, Tischlerei, Pre-
valje. 3975-8

Mädchen für alles mit Koch-
kenntnissen u. etwas Deutsch
für Gasthaus in Maribor ge-
sucht. Angebote unter »Haus-
gehilfin« an die Verw. 3976-8

Perfekter Mechaniker zur
Bedienung eines modernen
Autoservices mit Hebebühne
per sofort gesucht. Anträge
unter »Autoservice« an die
Verw. 3944-8

Lokomobile

100 bis 150 PS in gutem, ge-
brauchtem Zustande zu kau-
fen gesucht. Genaue Offerte
mit Angabe des Baujahres
unter »Lokomobile« an die
Verw. 3827

Besser. Mädchen, das selbst
ständig gut kocht, wird auf-
genommen. Babič, Tezno,
Maistrova 11. 3918-8

Verkäufer(-in) für Leitung
eines Gemischtwarengeschäf-
tes wird gesucht. Kautio-
n 20.000 Dinar. Vorzug haben
selbständige Personen. An-
träge mit Gehaltsansprüchen
unter »Sicher« an die Verw.
3931-8

Friseur-Lehrmädchen u. ein-
en Lehrlingen sucht Ivan
Flieger, Krčevina bei Mari-
bor. 3943-8

Geübter Chauffeur, militär-
frei, jung, brav, von einer
Mariborer Fabrik sofort ge-
sucht. Antr. unter »Vertrau-
enswürdig« an die Verwalt.
3955-8

Strickerinnen werden aufge-
nommen. Prva mariborska
tovarna pletenin, Maribor,
Klavniška 5. 3965-8

Steppdecken

die besten nur beim Erzeuger
fertige Bettwäsche
Tuchente
Polster
Matratzen
Flanelldecken
Federn
Daunen
Inlette

nur im Spezialgeschäft
Steppdeckenerzeugung

A. Stuhec, Maribor
STOLNA ULICA 5

Eclair „Vermorel“



ist die beste Spritze der Welt
Generalvertretung
»Vinograd«
technische und Eisenhandlung
Beograd
Višnjička ul. 74 Postfach 725
In allen Eisenhandlungen u. tech-
nischen Werkstätten erhältlich!

Korrespondenzen

Wünsche die Bekanntschaft
eines intelligenten, aufrichti-
gen, gutsituierten Herrn von
35 bis 50 J. Ich selbst bin
34 J., brünett, schlank,
schuldlos geschieden, mit
Haus. Nichtanonyme Zu-
schriften erbeten unter »Cha-
rakterfest« an die Verwalt.
3884-10

Lieben Kameraden sucht 30-
jähriges Mädchen auf dem
Lande lebend, mit Eigen-
heim zum Briefwechsel, um
ein wenig Sonne in die Ein-
samkeit zu bringen. Nur voll-
le Zuschriften unter »Sehn-
sucht« an die Verw. 3885-10
35-40-jährige Frau sucht
diskrete Freundschaft mit gut
situiertem Herrn. — Unter
»Strenge Diskretion« an die
Verwaltung. 3963

Bahnpensionistin mit Woh-
nung sucht Anschluß an al-
leinstehenden soliden Pensio-
nisten. Unter »52« an die
Verwaltung. 3926

Bekanntschaft einer hübsch.
jungen Dame (nicht untermit-
telgroß), sucht lediger, gut-
situiert Herr. Nur ernstge-
meinte Zuschriften unter
»Dauerfreundschaft« an die
Verwaltung. 3932

Vereinsamte, mittlerer Jahre
mit schöner Geldsumme,
wünscht Bekanntschaft mit
ebensolchem Herrn von 40
Jahren aufwärts zwecks Ehe.
Anträge unter »Lepša bodoc-
nost« an die Verw. 3937

Unterricht

Slowenisch, Italienisch, Fran-
zösisch nach schneller, leicht-
er, individuell angewandter
Methode. Erfolg garantiert.
Peric, Gregorčičeva ulica 3
(gegenüber der Realschule).
3927-11

Suche Instruktor, fähig im
Unterricht aller Gegenstän-
de der 5. und 6. Klasse der
Realschule. Antr. mit Hono-
rar-Bedingungen unter »Pri-
vatunterricht« an die Verw.
3847-11

Spendet für
den Bau eines



Tuberkulosenasyls!

Kinderwagen

jeder Art, auch geflochten,
älteste Modelle,
billigst bei

»Obnova«
F. NOVAK
Jurčičeva ul. 6

Buschenschank

(Vinotoč) geöffnet.
Za Kalvarijo št. 4
Zugang Trubarjeva ulica
Majer Tilčka

Feine Dessert- und Tischweine, Kekse,
Schokolade, Bonbons stets frisch auf Lager

IVAN LAH, Maribor, Glavni trg 10
Spezerei Delikatessen Koloniale

Grosser Ausverkauf von Manufakturwaren wegen unmöglicher Beschaffung von echten Wollstoffen. Wir verkaufen um **20 bis 30 %** billiger vom bekannt niedrigen alten Verkaufspreis. Beeilen Sie sich daher ins **Tschechische Magazin** bei der Stadt-polizei **Versäumen Sie nicht die Gelegenheit, solange der Vorrat reicht!**



**Fördert
den Asylfond der
Antituberkulosenliga
in Maribor!**

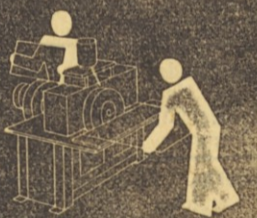
KRAPINSKE TOPLICE

heilen mit sicherem Erfolg, Rheuma, Ischias, Gicht, Frauenleiden usw. Offen von Mitte April bis Mitte Oktober. Während der Vor- und Nachsaison bedeutend ermäßigte Preise. — Billige Pauschalkuren durch die ganze Saison. — Bahnstation Zabok-Krapinske Toplice mit Autobus-Verbindung. Informationen und Prospekte durch die Kur-direktion sowie durch sämtliche Reisebureaus. 2880

GLASSCHLEIFEREI

QUALITÄTS-SPIEGEL ERZEUGT IN MODERNST EINGERICHTETEN WERKSTÄTEN

GLASGESCHÄFT KOVAČIČ-MARIBOR SLOVENSKA 10 KOROŠKA 10



Touristenbeut

HAUPTNIEDERLAGE

ANTON FEIERTAG
MARIBOR, Betnavska c. 43

Zweigstellen:

- Glavni trg št. 19
- Ulica X. oktobra št. 5
- Meljska cesta št. 65
- Pristaniška ulica št. 2
- Spezereihandlung Skaza Josip, Glavni trg (Rotovž)



Schwarzes Roggenbrot ist sehr schmackhaft, bleibt in der grössten Hitze acht bis zehn Tage frisch und geniessbar!

HÜTE

KONKURRENZLOS BILLIG kaufen Sie nur im HUTHAUS

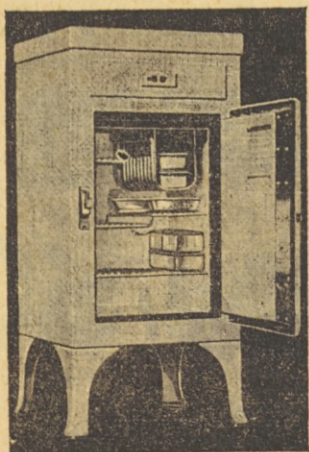
I. BREGAR, Gosposka 16

Einzigste Niederlage der weltbekanntesten Spezialmarken Borsalino, Böhm, Pichler, Panizza, P. & C. Habig, Hükel, Piccadilly usw. — Modernste Formen und Farben, in Wolle, Loden, Haar, echte Panama Hüte, Stroh- und Borten Hüte, Hutgestecke, Bärte, Abzeichen. — Sport- und Kinderkappen, Haus- und Kinderschuhe, Sandalen usw. — Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Eine Kaufmannsfamilie in Požarevac (Serbien) sucht für 2 Kinder im Alter von 6 und 9 Jahren

junge intelligente Erzieherin

Es wird verlangt: 1. Beherrschung der serbischen Sprache, um die Kinder bei den Schularbeiten unterstützen zu können. 2. Beherrschung der deutschen Sprache, um sie den Kindern einwandfrei grammatik. lehren zu können. 3. Womöglich Beherrschung eines Musikinstrumentes. — Geboten wird freie Wohnung und Kost und Gehalt nach Uebereinkommen. Schriftliche ausführliche Angebote in serbischer Sprache unter »Zl-Mk« an die Verwaltung. Originalzeugnisse bitte nicht einzusenden. Fotos dagegen sind erwünscht. 3788



Heisse Tage nahen heran!

Speisewaren bleiben stets frisch im elektrische Kühlschranks AEG-Santo

A. Sprager, Maribor

Vetrinjska ul. 4 Unverbindliche Besichtigung!

Versäumen Sie nicht Ankauf zu den noch günstigen Preisen!

Freitag, den 10. Mai 1940 haben wir unsere liebe

Mama

der Mutter Erde übergeben.

Allen, die unser anlässlich des schweren Verlustes gedachten, unseren innigsten Dank.

Maribor—Ljubljana, 11. Mai 1940.

GUIDO MAZI, Sohn und sämtliche Verwandten